

MIT

KÖNIG INNERORTS

ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



12

Dezember 2016
69. Jahrgang



4

Frytig Zmorge
Gesellige Runde
für Alleinstehende

5

treff.ziegler
Fröhliche Stimmung
im Renfer-Haus



5

**Die neuen 29er
Linien**
Mitwirkung nur
halbgewirkt

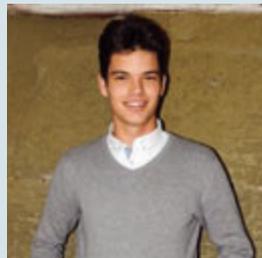
7

YES-Projekt
Sechs erfolgreiche
Tüftler



13

**Gruss
aus Wavre**
Schwesterstadt
in Belgien





Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI




Keramik Elia AG

www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN
NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG
INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM
FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch



IDEA KÜCHEN

Massküchen für jedes Budget.



NEU wieder mit BAD!

Bild: IDEA KÜCHEN

QUALITÄT UND PREISE FÜR JEDERMANN.

idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

Sing mit, blyb fit!

mit der Berner Liedertafel
mehr: www.bernerliedertafel.ch

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie www.marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5 3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33
E-Mail: toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198 3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
wabern@marag-garagen.ch




Bodenland

Bodenbeläge.

Seit 125 Jahren Ihr Fachmann für Bodenbeläge



Besuchen Sie unsere Ausstellung mit vielen grossformatigen Parkett-Mustern. Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
031 809 02 35, www.bodenland.ch

«Für Sie und Ihre Anliegen nehmen wir uns gerne Zeit»



Barbara Brügger
Kundenberaterin
031 964 46 33
barbara.bruegger@bekb.ch

Sybille Roggli
Niederlassungsleiterin
031 964 46 31
sybille.roggli@bekb.ch

Mirjam Zürcher
Kundenberaterin
031 964 46 33
mirjam.zuercher@bekb.ch

Dorfstrasse 1, 3084 Wabern

B E K B | B C B E



Walther & Fankhauser AG

CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90
www.wafa.ch info@wafa.ch



Alles rein!

...Ihre Textilreinigung

GREENEARTH® CLEANING
Textilreinigung ohne Gefahrensymbole!

MITTWOCH HEMDENTAG CHF 2.90

Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

DONNERSTAG HOSENTAG CHF 6.90

Hose (Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebfeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

Editorial

Was haben das reformierte Kirchgemein-dehaus, die Heitere Fahne oder die alte Personalkantine im Renfer-Haus gemein-sam? Wände, Boden, Dach, einverstanden. Aber das meinte ich natürlich nicht. Es sind Begegnungsorte. Es ist nicht wie im 29er-Bus, im Lift oder in der Parkgarage, wo man sich zufälligerweise über den Weg läuft. Nein, man geht hin, um Leute zu treffen. Wir berichten über das Frytig Zmorge für Al-leinstehende (S. 4), die Eröffnung des treff. ziegler – sprich «treff punkt ziegler» –, wo Menschen, die hier wohl beheimatet sind, andere treffen, die ihre Heimat wegen un-lebbarer Zustände verlassen mussten (S. 5). Es war ein durchaus fröhlicher Anlass. In der Heitere Fahne, da trafen sich Ende Oktober zur Abwechslung die Mitglieder des Wabern-Leist zum jährlichen Fondue (S. 16). Sehr gross war der Aufmarsch am

Wabräu-Jubiläums-Fest anfangs November und die Feiernden dort würden ihr Erlebnis wohl nicht als Begegnung bezeichnen, son-der als Fest (S. 9). Ein solches steht in Wa-bern auch 2017 an, nämlich am 17. Juni. Zur Einweihung der neu gestalteten Dorf- und Kirchstrasse – auch sie als Begegnungsorte gedacht – sowie des Mani-Matter-Platzes, steigt dort das grosse Waberer Strassen-fest (S. 13).

Ob Zmorge oder Strassenfest, es braucht bei alledem immer die einen, die orga-nisieren, vorbereiten und tatkräftig mit-helfen. Und die andern, die kommen und geniessen. Die Redaktion der Wabern Post wünscht Ihnen frohe Feier- und Festtage und sowohl besinnliche als auch frohe Be-gegnungen.

Moël Volken

Titelbild

Zwei Mädchen, die zurzeit im Renfer-Haus wohnen, am Eröffnungsfest zum treff.ziegler
Bild Claudia Rosiny



Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mit-glieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wa-bern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unter-stützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist

Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
- Ausbildungszentrum Morillon
- Bernau • Berner Liedertafel • Elterngemeinschaft Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
- FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
- Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern
- Frauen St. Michael • Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz
- juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
- Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
- La gugg au vin • Ludothek Wabern
- Michaels-Chor Wabern
- Musikgesellschaft Köniz-Wabern
- Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael
- Ref. Kirche Wabern
- Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern
- SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern
- Singkreis Wabern • Spiegelbühne
- Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
- Tertianum AG Residenz Chly Wabern
- Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
- Verein Spiegel-Blinzernplateau
- Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
- Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:

BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Therese Jungen (tj), Theresia Morgeneegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Liselotte Sohler (ls), Moël Volken (mv), Tanya Wittal-Düerkop (twd)

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Post-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abon-nieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 69.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
01/17	13.12.	29.12.
02/17	10.01.	26.01.
03/17	07.02.	23.02.

Herausgeber

Vereinskonzent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Brigitta Wermuth
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 0125, Fax 031 819 38 54



Das Frytig Zmorge

Er fällt fast nicht auf, der kleine Hinweis, der einmal im Monat in der Spalte der Kirchgemeinde Wabern im «Reformiert» und in der Wabern Post zum gemeinsamen Frytig Zmorge einlädt. Die Wabern Post wollte mehr wissen, zumal Petra Wälti, die Sozialdiakonin, die Wabern Post zu einer Teilnahme eingeladen hat, um mit einem Bericht für den Anlass zu werben.

Die Reporterin hat sich an einem Freitag im November auf den Weg gemacht, neugierig geworden, wen sie da antreffen werde, und gespannt auf die fleissigen Freiwilligen, die das Frühstück gestalten und organisieren.

Ein Treffen für Alleinstehende

Bereits beim pünktlichen Eintreffen der Reporterin sitzen die Menschen, die sich regelmässig einmal im Monat treffen, am Tisch im Saal des Gemeindehauses. Die lange Tafel ist liebevoll gedeckt und mit hübschen Herbststräusschen und Kerzen geschmückt. Käseplättli, frisches Brot, feine hausgemachte Marmelade und der Duft von Kaffee machen gluschtig. Sylvia Zaugg, die als Freiwillige seit über 15 Jahren den Anlass organisiert, begrüsst die Reporterin mit ersten Informationen über Zielsetzung und Organisation:



«Engeladen sind Alleinstehende, um ein gemeinsames Frühstück einzunehmen und Ansprechpartner für einen Schwatz zu fin-

den. Die Leute kommen eher selten wegen des Veranstaltungshinweises, sondern eher, weil sie von Bekannten mitgenommen werden oder vom Pfarrer anlässlich der Beerdigung ihrer Partner auf das Angebot aufmerksam gemacht worden sind.» Tatsächlich sind die meisten der Anwesenden verwitwet.

Seit zwei Jahren unterstützt von Gertrud Pfau, welche Sylvia auch vertreten kann, organisiert Sylvia diesen Anlass. Sie kauft ein, holt allenfalls Gehbehinderte mit dem Auto ab und gestaltet den Vormittag.

Eine feste Stammkundschaft

Einige der Teilnehmerinnen sind seit Beginn, das war vor ungefähr 20 Jahren, dabei. Was veranlasst sie, dem Anlass so treu zu sein?

Bereitwillig erzählen die Frühstücksgäste: «Ich freue mich immer auf dieses Frühstück», erzählt eine Frau, die dem Anlass nur notfalls bei Krankheit fernbleibt. «Es ist gemütlich hier, der Anlass hat eine gewisse Intimität, ja, er ist ein wenig festlich, wir sind eine Art Familie geworden.»

Auf die Frage der Reporterin, ob man sich auch ausserhalb dieses Angebots treffe, antwortet sie: «Oh nein, ich besuche gern noch andere Anlässe, zum Beispiel den Spielnachmittag und da kommen andere Leute.» Tatsächlich gibt es im Gemeindehaus eine schöne Auswahl möglicher Aktivitäten für allein Lebende: Altersturnen, den bereits erwähnten Spielnachmittag, Feiern für runde Geburtstage von Senioren und einen Mittagstisch.

Sylvia Zaugg ergänzt: «Die Teilnehmenden des Frytig Zmorge haben noch andere Bezugsorte und Bezugspersonen, sie sind in der Regel gut vernetzt und haben Freunde und Verwandte, die sich um sie kümmern.»

Wie ist es denn mit den Männern? Es fällt auf, dass unter den 20–25 regelmässig Teilnehmenden nur zwei Männer sind.

Eine Teilnehmerin vermutet: «Sie brauchen wohl mehr Mut als Frauen, um an einen derartigen Anlass zu gehen.» Einer der Männer ergänzt: «Männer treffen sich beim Jassen oder in der Beiz. Sie genehmigen sich gern ein Feierabendbier und mögen die Stammtischatmosphäre.»

Gut betreutes Angebot – soziale Kontrolle

Sylvia Zaugg strukturiert den Anlass. Sie begrüsst die Anwesenden, teilt mit, wer krankheitshalber abwesend ist und gratuliert zu den Geburtstagen des Monats. Diesen Freitag waren es gerade vier Geburtstage, die im Oktober gefeiert wurden. Die Geburtstagskinder bringen jeweils eine kleine Überraschung für alle mit, meist in Form einer Süssigkeit.

Fehlt einer der Stammgäste ohne sich abgemeldet zu haben, erhält er einen Anruf von Sylvia Zaugg. Wer einen Spitalaufenthalt absolvieren muss, wird ebenfalls kontaktiert. So ist aus dem Frytig Zmorge mehr als ein gemeinsames Frühstück geworden, man gehört dazu und wird ganz unauffällig betreut und begleitet.



Sylvia Zaugg liest eine Geschichte vor

Zum Schluss des Zmorge liest Sylvia eine Geschichte vor, welche inhaltlich die Anwesenden begleiten soll, heute war es eine Kurzgeschichte von Bänz Friedli. Kurz darauf erheben sich die ersten Gäste, verabschieden sich, wünschen eine gute Zeit bis zum nächsten Treff und kehren in ihren Alltag zurück.

Beim Treffen im Dezember wird es kein Zmorge sein, sondern ein der Jahreszeit entsprechend zur beliebten Tradition gewordener Glühweinhöck.

Für Kontakte und Auskunft:
Sylvia Zaugg, 031 971 45 25
Glühweinhöck: Freitag, 9. Dezember, 14.30 im ref. Kirchgemeindesaal

Alle die im Text beschriebenen Anlässe sind jeweils im «Reformiert» und in der Wabern Post ausgeschrieben.

Text und Bilder Therese Jungen

Eröffnungsfest treff.ziegler

im Renfer-Haus des ehemaligen Zieglerspitals.

Am Sonntag, 6. November, wurde das Begegnungscafé der aktuellen Asylunterkunft auf dem Areal des ehemaligen Zieglerspitals eingeweiht.

Das Fest war gut besucht, sowohl Bewohner wie auch Anwohner tummelten sich in den schön eingerichteten Räumen des ehemaligen Personalrestaurants des Zieglerspitals. Ein reichhaltiges Buffet sorgte für Verpflegung und der Töggelikasten sowie die Spielecke boten offensichtlich beste Unterhaltung für viele der Gäste. Ausserdem standen auch noch zwei musikalische Darbietungen auf dem Programm, wobei diese – so gar nicht verstärkt – im grossen Trubel fast untergingen.

Für fröhliche Stimmung sorgten die vielen Leute und das Ambiente der Räumlichkeit, die der Verein der Zieglerfreiwilligen liebevoll eingerichtet hat. Sie laden dazu ein, hier eine gemütliche Zeit zu verbringen. Nicht nur in der Spielecke und mit dem Töggelikasten. Es gibt auch ein Klavier und der Treff hat einen direkten Zugang zum

Garten, was an wärmeren Tagen eine gute Ergänzung zum Angebot drinnen sein wird – der nächste Sommer kommt bestimmt.

An den Wänden hängen Bilder, die im Kreativatelier von den Geflüchteten zusammen mit den Freiwilligen hergestellt wurden. In den Bilderrahmen sind Stoffstücke, auf denen einzelne Wörter in verschiedenen Sprachen gestickt wurden. Wörter, die hier im Treff Bedeutung haben, von «Tee» über «Liebe» bis «Freiheit». Ausserdem werden in diesem Kreativatelier auch Taschen hergestellt, die im treff.ziegler gekauft werden können.

Im Gang vor dem Personalrestaurant hängt ein grosses Papier mit einem Baum drauf. Während des Fests konnte jeder aus farbigem Papier ein Blatt ausschneiden mit seinem Namen drauf, so dass der Baum ganz viele farbige Blätter bekam. Der Baum steht für die Gemeinschaft zwischen Geflüchteten, Freiwilligen und Anwohnern, die hier beim gemütlichen Zusammensein entstehen wird.

Hannah Plüss



Ein Baum mit vielen Blättern entsteht

Bild Claudia Rosiny

Der treff.ziegler als Begegnungscafé für die Quartierbevölkerung

Der treff.ziegler steht auch der Bevölkerung für einen spontanen Besuch offen. Geniessen Sie Kaffee und Kuchen, nutzen Sie die kleine Bibliothek und das Angebot an Spielen – oder vielleicht unterhalten Sie die Gäste sogar am Klavier? Die Freiwilligen des treff.ziegler freuen sich auf Sie!

Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag von 15–19 Uhr, Sonntag von 14–18 Uhr.

Mitwirkung zur Buslinie 29 wirkte nicht wirklich

Die heutige Buslinie 29 von Kleinwabern nach Niederwangen soll ab Dezember 2018 durch eine zweite Linie 29b (prov. Nummer) ergänzt werden, die direkt von Kleinwabern der Seftigenstrasse entlang nach Köniz und Niederwangen bis zum Bahnhof Brünnen führen wird. Der Wabern-Leist begrüsst in der Mitwirkung die Neukonzeption, sah aber bei vier wesentlichen Punkten Verbesserungspotenzial. In der offiziellen Mitwirkungsantwort werden drei der vier Vorschläge rundweg abgelehnt.

Eher zufällig entdeckten wir, dass die Antworten auf die Mitwirkung zur Buslinie 29 bereits seit Ende April in einem Mitwirkungsbericht vorliegen, ohne dass die Mitwirkenden darüber orientiert worden wären. Zuständig ist die Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Die Arbeitsgruppe Bau und Planung des Wabern-Leists erarbeitete im Januar dieses Jahres eine detaillierte Stellungnahme zur geplanten Neukonzeption der Buslinie 29 und schlug bei vier Punkten Verbesserungen vor (siehe Wabern Post 2016/2).



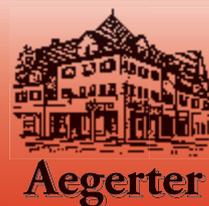
Der Wabern-Leist würde sich die Endhaltestelle der heutigen Buslinie 29 beim Tertianum in Klein-Wabern wünschen.



Der Schrankladen
bietet Raumlösungen
der neuen Generation.

JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
Telefon 031 372 32 42
www.schrankladen.ch



Aegerter

Bäckerei – Konditorei
Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94

Sonntagmorgen offen



**Im Dezember
jeden Tag
Grittibänze**



**Glutenfrei: Brot und Zöpfe
für Zöliakie-Allergiker**

Wir verzichten auf den Kauf von Teiglingen
und vorgebackenen Produkten
sowie Mehlvormischungen.
Unsere Backwaren werden mit
Mehl aus unserer Region
(IP-Suisse-Label) hergestellt.



Mo 6.00 – 12.30 Uhr
Di-Fr 6.00 – 12.30 Uhr 14.00 – 18.30 Uhr
Sa 6.00 – 13.00 Uhr
So 8.00 – 12.00 Uhr



KARL ZIMMERMANN AG
Ihr Partner für Metallbau

Haustüren

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Wasserwerkstrasse 31 • 3011 Bern • Tel. 031 313 14 14
kazi-west@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

40 Jahre in Bern

Urs Gyger, Geschäftsleiter Bern

**EGLI
BESTATTUNGEN**
Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
www.egli-ag.ch office@egli-ag.ch
24-h-Tel. 031 333 88 00

NEU IM WABERN-ZENTRUM
DIE FUSSPFLEGE-PRAXIS FÜR SIE & IHN



ANNE GURTNER DIPL. FUSSPFLEGERIN

077 422 23 25

Seftigenstrasse 240 3084 Wabern
annegurtner@sunrise.ch



ROSSI'S GÜGGLI
www.rossi-guggeli.ch
078-600 48 16

**JEDEN
DONNERSTAG
IST GÜGGLI-TAG!**

IN 3084 WABERN

Schöne Feste feiern Sie mit
Franco Rossi und seinem Guggelomobil
Mieten Sie uns!



Patrick Dominik Roth
Immobilienreuhänder

Rudolf Bürki Immobilien AG

Ihr Vertrauen ist unser höchstes Gut

- Verkauf
- Verwaltung
- Bewertungen
- Entwicklungen

UNSERE EMPFEHLUNG

«Wenn Sie kein Geld verschenken wollen, fragen Sie nicht Ihren Nachbarn nach dem Preis Ihrer Immobilie, denn Ihre ist nicht wie seine. Die Einschätzungen eines Immobilienprofis lohnen sich.»

Belpstrasse 67 // 3007 Bern // 031 352 67 27 // office@rudolfbuerki.ch // rudolfbuerki.ch



Tobias Walter Bürki
Immobilienentwickler

- Die Linienführung des heutigen Bus 29 sollte in Zukunft in beiden Richtungen durch die Alpenstrasse führen, um das Maygut-Quartier auch in Fahrtrichtung Kleinwabern attraktiv zu erschliessen.
- Die Endhaltestelle soll direkt neben das Tertianum verschoben werden. Damit würde der Bus ganz in der Nähe des Einkaufszentrums Klein-Wabern und des erneuerten Quartiers Nessleren auf die Weiterfahrt warten.
- Die grossen Haltestellenabstände vor Klein-Wabern und im Gebiet Gurtenbühl sind zu überprüfen.
- Wenn es schon einen direkten Bus 29b von Wabern nach Brünnen, d.h. bis ins Einkaufs- und Freizeitzentrum Westside gibt, dann sollte dieser auch am Samstag fahren.

Das Positive vorneweg: Der Samstagsbetrieb der neuen und direkten Linie 29b von Wabern nach Brünnen wurde in sehr vielen Mitwirkungseingaben gefordert und ist nun auch im kantonalen Angebotskonzept 2018-2021 aufgenommen.

Die ersten drei Punkte der Eingabe werden aber im Bericht mit dürftiger Begründung abgelehnt: «Aufgrund der engen Verhältnisse und der knappen Fahrzeiten wird auf die Führung der heutigen Linie 29 in beiden Richtungen über die Alpenstrasse verzich-

tet». Dies soll jedoch nach der Fertigstellung der Tramlinienverlängerung und der BLS-Haltestelle in Klein-Wabern nochmals geprüft werden. Auf den Vorschlag, die Endhaltestelle beim Tertianum einzurichten, geht der Mitwirkungsbericht nicht ein.

Die direkte Nachfrage bei der Verkehrsabteilung der Gemeinde Köniz ergab folgende Zusatzklärung: Mit der beidseitigen Linienführung durch die Alpenstrasse und Endhaltestelle beim Tertianum müssten drei neue, behindertengerechte Haltestellen gebaut werden. Ausserdem würde der Bus länger brauchen wegen Ausweichmanövern auf der engen Alpenstrasse, wodurch ein zusätzliches Fahrzeug benötigt würde. Das könne sich die Gemeinde in der heutigen finanziell angespannten Situation nicht leisten.

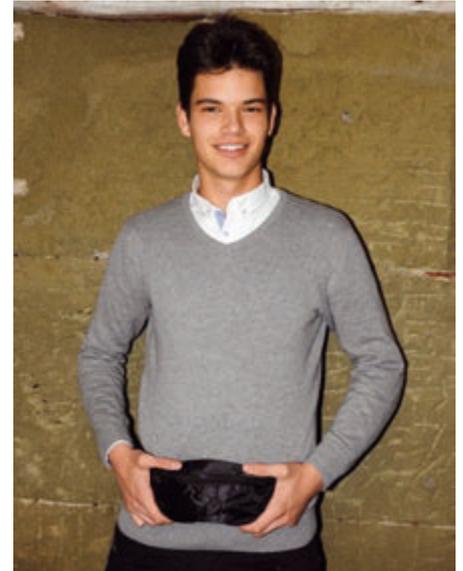
Die zusätzliche Haltestelle im Gurtenbühl lehnt die Gemeinde ebenfalls ab, «da sonst die Haltestellenabstände zu kurz und das Fahrgast-Potenzial zu klein» sei.

Somit freuen wir uns auf den neuen, direkten Bus nach Brünnen, warten auf die Tramlinienverlängerung und hoffen, dass die Gemeindefinanzen wieder ins Lot kommen.

*Text und Bild Hansueli Pestalozzi
Präsident AG Bau und Planung des
Wabern-Leist*

perfektes Accessoir. Dazu trägt auch die Dynamik des Produktes bei. Schlussendlich legen wir natürlich auch noch Wert auf Modebewusstsein. Die schwarze Farbe ist eine perfekte Kombination zu Ihren Outfits.

An einer Eröffnungsveranstaltung erhielten wir unser Kapital, um unsere Investitionen zu tätigen. Wir sind zuversichtlich, in Zukunft unseren Partizipanten eine gewinnbringende Dividende ausschütten zu können.



*Maximilian Dürkop (CEO/IT bumbag)
Bild zvg*

Im Dezember verkaufen wir unter anderem Am 4. Dezember, von 11 bis 17 Uhr, verkaufen wir unsere Produkte am Weihnachtsmarkt in Köniz. Überzeugen Sie sich dort selbst von unserem Produkt oder schauen sie auf unserer Website (www.thebumbag.ch) vorbei. Bei allfälligen Fragen oder Interesse schreiben Sie uns doch bitte an: info@thebumbag.ch.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen,
Maximilian Dürkop (CEO/IT bumbag)

Gymeler vom Kirchenfeld mit MiniUnternehmen **bumbag – Sicherheits-Bauchtasche**

Rund drei Monate tüftelten wir sechs Gymnasiasten, im Rahmen des YES-Projektes (siehe Kasten) an unserem Produkt. Wir freuen uns, nun endlich das Produkt vorstellen zu können, unter anderem am Weihnachtsmarkt in Köniz.

Im August begannen wir mit dem Projekt am Gymnasium Kirchenfeld. Wir, das sind Maximilian Dürkop (CEO/IT) aus Wabern, Aline Götz (Administration), Fabienne Rupp (Design), Anja Siegrist (Produktion) und Max Müller (CFO) aus Bolligen und Timon Schneeberger (Marketing) aus Rubigen. Nach zahlreichen Stunden der Ideen-Sammlung kamen wir auf die Idee, einen portablen Safe herzustellen. Daraus wuchs die Idee des bumbag's: eine Sicherheitsbauchtasche.



*Das Produkt: die Sicherheitsbauchtasche
bumbag
Bild zvg*

Die Sicherheit wird sichergestellt durch ein Karabinerverschlussystem zwischen dem Reissverschluss und dem Bandverschluss. So kann die Tasche auf Reisen oder in einer grossen Menge von Menschen weder von Fremden geöffnet noch abgenommen werden. Neben der Sicherheit ist auch die Vielfältigkeit unserer Bauchtasche ein wichtiger Punkt, auf den wir Wert legen. bumbag ist für jeden und für jede Tätigkeit eine

Young Enterprise Switzerland (YES)

Young Enterprise Switzerland (YES) ist eine Non-Profit Organisation und entwickelt und betreut praxisorientierte Wirtschaftsbildungsprogramme für SchülerInnen mit dem Ziel, die Wirtschaft mit der Schule zu vernetzen.

Das Zielpublikum soll befähigt werden, ein Verständnis für gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge zu entwickeln, unternehmerisch zu handeln und als Persönlichkeiten zu überzeugen. Durch unsere Programme werden die Schüler darauf vorbereitet, in der globalen Wirtschaft verantwortungsbewusst ihren Weg zu finden.

Private Spitex

Qualis Vita 
begleitet | betreut | bewegt

Beziehungszentrierte

Betreuung & Pflege

-  individuell / zuverlässig / flexibel
-  von allen Krankenkassen anerkannt
-  offizielle Pflgetarife

031 310 17 55

www.qualis-vita.ch

Bäckerei – Konditorei STAUB AG 3084 Wabern



Tel: 031/ 961 14 62

Fax: 031/ 961 73 72

E-Mail: baeckereistaubag@greenmail.ch

Wir beliefern Sie 365 Tage pro Jahr

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 06.15 – 18.30

Sa. 06.15 – 13.00

So. geschlossen



Pilates
ab Januar 16,
Dienstag 9.30 Uhr

«Before the Hundred mat class»

www.pilates-porentief.ch

AUS
ALT

MACH
NEU

WIR ERHALTEN
WERTE, BEI JEDER
ART VON UMBAU.

Auch 25 Jahre nach seinem Verbot taucht der Werkstoff Asbest immer noch in Form von Wand- und Bodenbelägen, Spritzbeschichtungen, Leichtbauplatten, Verkleidungen, Putzen sowie Dichtungen und Füllstoffen auf.

Die A. Bill AG ist Ihr erfahrener Partner für alle Umbauten. Und insbesondere auch Ihr SUVA-anerkannter und -geprüfter Spezialist für die Asbest-Thematik, von der Erkennung über die Entnahme und Einschätzung von Proben bis hin zum Rückbau und der fachgerechten Entsorgung.

Inkl.
zertifizierte
Asbest-
sanierung

Sie planen einen Umbau?
Rufen Sie uns an: 031 960 15 15.

WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN www.billbaut.ch

A. Bill AG . Seftigenstrasse 315 . CH-3084 Wabern BE

bill baut

Ines Bartels-Bögli
Bögli Bestattungen
GmbH
Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler

COIFFEUR ALBERTONI
HAIRSTYLING & MAKE-UP
KERATIN BEHANDLUNG



EICHHOLZSTRASSE 4
3084 WABERN
031 961 71 00

WWW.COIFFEUR-ALBERTONI.CH

**RÄUMUNGEN
ENTSORGUNGEN**

schnell. gut. günstig

079 102 48 48

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBEN
HILFSWERK

MONTANOVA GMBH

- Allg. Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

Serie Brauerei-Areal einst und jetzt



Ansicht Verwaltungsgebäude Nr. 50 (ehemaliges Schulhaus) um 1928. Heute Neubau «Quellfrisch» 2016

Bild: um 1928, historische Sammlung Andreas Wittwer

Bild: 2016, Andreas Wittwer

Aufgrund von Platznot im alten Schulhaus wurde oberhalb des Schulhauses 1840 ein neues Schulhaus errichtet. 1887 wurde der Platz erneut knapp und das Gebäude wurde aufgestockt. Da auch diese Massnahme nur für kurze Zeit Linderung brachte, wurde schliesslich 1908 das heutige Dorfschulhaus gebaut.

Das alte Schulhaus wurde danach für verschiedene Zwecke genutzt. Für unbekannt Zeit befand sich eine Turnschuhfabrik darin. Auch als Notunterkunft wurde das Gebäude verwendet.

1928 übernahm die Brauerei das Gebäude und verwendete es bis zuletzt als Verwaltungsgebäude. Gemäss Angaben aus der Waberer Bevölkerung wurde das Gebäude jedoch auch nach 1928 noch als Schule benutzt.

Seit 2014 steht an dieser Stelle der Wohnungsbau «Quellfrisch».

Andreas Wittwer

Für die Aufarbeitung der Geschichte der ehemaligen Gurtenbrauerei werden jegliche Geschichten, Anekdoten, allfällige Korrekturen, Unterlagen und allgemeine Informationen, aber auch Gegenstände sehr gerne entgegengenommen. Brauerei Wabräu GmbH, Andreas Wittwer, Gurtenbrauerei 30, 3084 Wabern, a.wittwer@wabraeu.ch Mobile 079 654 61 73.

Echo vom WABRÄU Jubiläumsfest

«Die Freudentränen rannen mir über das Gesicht, als ich freitagnachts auf dem Balkon der Brauerei für einen Moment innehielt und den Blick über die glücklich feiernde Menschenmenge schweifen liess», erinnert sich Nadine, eine Organisatorin des Festes.

Anfang November feierte die Mikrobrauerei Wabräu mit einem zweitägigen Fest ihr 10-jähriges Jubiläum. Nach einem feierlichen Festakt mit geladenen Ehrengästen wurde um 17 Uhr mit Anstich des Jubiläumsbiers das offizielle Fest eingeläutet. Rasch füllten sich Biergarten und der gesamte Hof vor der Brauerei. Feuerschalen sorgten für Wärme und gemütliches Ambiente. «Als aus der effektiv beleuchteten Sandsteinschlucht plötzlich Kel Amrun mit dem Dudelsack auftauchten und sich musizierend ihren Weg durch die Gäste zum Konzertplatz bahnten, überzog mich eine Ganzkörpergänsehaut», schwärmt Lisa, eine Stammkundin und Helferin. Bis tief in die Nacht hörte man das Rattern der Röllelibahn, die zunächst überwiegend von den jungen Gästen, später immer häufiger auch von den älteren befahren wurde.

«Endlich konnte ich mehr über Herstellung und die Zutaten der verschiedenen im Wabräu gebrauten Biersorten erfahren»,

berichtet Teddy, ebenfalls ein Stammkunde des Fyrabeschoppens. Er hatte an einer der Bierdegustationen teilgenommen, die zwei kompetente Biersommelièren durchführten.

Der zweite Teil des Fests begann am Samstagmittag und fand im grossen Festsaal und der überdachten Rampe davor statt. So spielte es keine Rolle, dass inzwischen ungemütliches Wetter aufgezogen war. Dem Arealbewohner Stöffu lief schon samstagsmorgens das Wasser im Munde zusammen, als er von seinem Balkon aus die bereits am Spiess brutzelnde, 85 kg schwere Sau erspähte. 5 Live Bands verschiedener Musikrichtungen gaben sich über den Tag verteilt die Klinke, bzw. das Mikrofon in die Hand und sorgten ordentlich für Stimmung. Karin kam extra am zweiten Tag erneut zum Fest, um einen Platz auf der Einschreibeliste für die Museums- und Felsenkellerführung zu ergattern. «Das war spannend und höchst interessant. Und wie viel Arbeit in der Einrichtung stecken muss! Schade, dass die Ausstellung nur temporär ist und nicht mehr Menschen die Gelegenheit haben, die Erinnerungsstücke aus der alten Gurtenbrauerei-Ära zu bestaunen.»

Pesche, ein Brauer, zählte tags darauf die leeren Fässer und kam auf die unglaubliche Menge von 1800 Litern ausgeschenktem



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Sicher daheim - wir springen ein

SPITEX RegionKöniz
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-regionkoeniz.ch



mirabelle

eine kindertagesstätte von rundumkinder

info@rundumkinder.ch

Eröffnung Dezember 2016
Kindertagesstätte

077 428 70 83, Bächtelenweg 1, Wabern

UMZÜGE UND TRANSPORTE

KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
Fax 031 961 01 17
E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
Internet www.kellenberger-umzuege.ch

**MALE
ISCH
CHEFSACH
MI MALER**

**INNEN
AUSSEN
RENOVATIONEN**
+41 76 716 36 66
WWW.MIMALER.CH



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Verkauf Verwaltung
Beratung Schätzungen



Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebfeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



Die **neuen** Cockpit-Kalender 2017 sind da!

CHF 39.80 zzgl. Versand
Ab 3 Kalendern CHF 35.–
pro Stück zzgl. Versand

Bestellen Sie online unter www.cockpit.aero
oder per E-Mail: kalender@cockpit.aero
oder telefonisch: 031 818 01 27
oder per Fax: 031 819 71 60

VERLAG Cockpit

Jordi AG – das Medienhaus

Sehen Sie alle Kalenderbilder
unter cockpit.aero



13 erlesene Bilder in jedem Kalender
Format 494 x 350mm



Bier. «Das war ein richtiges Bilderbuchfest», resümiert Mira: «Gesellige Stimmung, bunt gemischtes Publikum, abwechslungsreiche Musik und vor allem sehr köstliches Bier.» Und Nadine fügt noch an: «Der schönste

Plan taugt nichts, wenn die Umsetzung nicht funktioniert. Vielen Dank unseren Helferinnen und Helfern, dem Team des Gasthofs Maygut, unseren Sponsoren und Partnerbetrieben, allen Gästen, Nachba-

rinnen und Nachbarn, WABRÄU-Freundinnen und -Freunden. Ach, und: DANKE PETRUS! Die drei Fass Jubiläums-Bier sind auf dem Weg.»

Eva Schär

Eichholz-Adventsfenster



Das ist der 16. Kalender vom Eichholzquartier! 24 Familien überraschen mit einem weihnächtlichen Fenster, das jeweils ab 17.15 Uhr leuchtet. Jeden Abend bis Weihnachten kommt ein neues Fenster dazu. Alle Menschen in und um Wabern sind herzlich eingeladen, die Fenster zu besichtigen und an den Apéros teilzunehmen. Diese finden meistens draussen statt. Warme Kleider anziehen!

Am 23. Dezember findet ein Rundgang mit anschliessender Musik (Kollekte: Richtpreis Fr. 5.– pro Person) und einem Weihnachts-Apéro statt. Wir treffen uns um 17.15 Uhr beim ersten Fenster. Amadeus und Hannibal, die beiden Esel, werden auch dieses Jahr mit dabei sein.

Alle sind herzlich eingeladen, etwas Kleines fürs Buffet mitzubringen. Schöne Adventszeit und frohe Weihnachten!

Teilnehmerliste:

1. Niedan, Eichholzstrasse 76
2. Allenbach, Eigenheimstr. 12
3. Gehrig, Strandweg 20,
Apéro ab 17 Uhr
4. Berger Wysser, Gossetstr. 45
5. Meyer Heiniger, Gossetstr. 36
6. Hafele Spori, Gossetstr. 24
7. Pratisto de Jager, Gossetstr. 22
8. Addor, Cedernweg 10
9. Gurtner Zürcher, Parkstr. 43
10. Dreyfuss Tobola, Parkstr. 49
11. Mischol Brugger, Viktoriastr. 44a,
Apéro ab 17 Uhr
12. Stübi Wohlgemuth, Sonnmattstr. 11
13. Putzi-Michel, Weyerstr. 28,
Apéro ab 17 Uhr
14. Fischer Kurth, Pappelweg 20
15. Sprachheilschule, Eichholzstr. 18,
Apéro 19–20.30 Uhr
16. Zbinden, Parkstr. 48,
Apéro 17.30–18.30 Uhr
17. Holzer, Eichholzstr. 22,
Apéro 17–19.30 Uhr
18. Reusser, Gossetstr. 75
19. Borter Python, Gossetstr. 66
20. Schweizer, Austr. 17
21. Ruprecht-Martignoli,
Eichholzstr. 102
22. Hertig, Eichholzstr. 88
23. Jaun Hofer, Eichholzstr. 93,
Rundgang, Apéro,
24. Bär Hammer, Eichholzstr. 91

Eine «etwas andere» Weihnachtsgeschichte

Während 35 Jahren haben wir unsere Papeterie in Wabern aufgebaut und mit Erfolg geführt. In der Weihnachtszeit hatten wir unsere Hochsaison; aber es war für uns nicht immer eine «Heilige Zyt», wie es bei der bekannten Berner Schriftstellerin Elisabeth Müller so schön beschrieben wird. Manchmal war es sogar eine «Unheilige Zyt». Eines Morgens sass ich an meinem Pult, Hermann gegenüber, der plötzlich, wie ich fand, grundlos anfing zu schimpfen, dass dies und das noch nicht gemacht sei und dass ich besser zuerst jenes erledigen sollte, als die Ware anzuschreiben, die man mir



Trudy und Hermann Tanner Bild zvg

zur Kontrolle aufs Pult getürmt hatte! Da platzte mir der Kragen und ich ergriff die nächstliegende Schachtel und warf sie ihm mit Wucht auf den Kopf zu... Aber

als Halbprofi im Faustball und Tennisspiel reagierte er blitzschnell und irgendetwas zerschellte klirrend an der Wand. Obwohl wir im Geschäft unter Druck standen, verliess ich wütend das Büro mit den Worten: «So mache doch deinen Bettel alleine, wenn nichts recht ist was ich tue!» An der frischen Luft bei meinem Marsch nach Hause konnte ich nach und nach Dampf ablassen und wurde wieder ruhiger. Beim Mittagessen sprachen wir nicht viel und nach 13 Uhr ging Hermann wieder aus dem Haus. Doch er hütete sich, mich zu bitten, wieder im Geschäft zu helfen (Ich glaube, ich hätte mich glatt geweigert). Da ich ja selber wusste, wie dringend ich

Politfenster

Verkehrsberuhigung am Lindenweg wirkt



230 Unterschriften für Verkehrsberuhigungsmassnahmen am Lindenweg 2013 Bild Archiv Wabern Post

Anfang September wurde zur Überprüfung der am Lindenweg getroffenen Verkehrsberuhigungsmassnahmen eine Messung durchgeführt. Demnach ist der V85-Wert

(V85 bezeichnet die höchste Geschwindigkeit der 85% langsamsten aller gemessenen Fahrzeuge) von 39km/h (gemessen im Jahr 2007), bzw. 35km/h (gemessen im Jahr 2012) auf nun 32km/h gesunken. Auch das Verkehrsaufkommen hat etwas abgenommen. Betrug es im Juni 2013 noch durchschnittlich 854 Fahrzeuge pro Tag, zählte man im September dieses Jahres täglich noch 712 Fahrzeuge.

Die im Strassenraum getroffenen Massnahmen zeigen demnach die gewünschte Wirkung. Der Verkehr konnte beruhigt und die Sicherheit, insbesondere diejenige für den Langsamverkehr, wurde erhöht.

Die Petitionärinnen und Petitionäre freuen sich über dieses Ergebnis und gehen mit der Einschätzung der Gemeinde einig, dass

das Projekt nun abgeschlossen werden kann.

Markus Willi, Parlamentarier (SP)



Die verkehrsberuhigte Fahrbahn Bild Archiv Wabern Post

Die getroffenen Verkehrsberuhigungsmassnahmen stossen im Quartier zum Teil auf starke Kritik. Die Wabern Post-Redaktion wird sich demnächst vertieft mit dem Thema auseinandersetzen.

gebraucht wurde, drängte mich mein verflixtes anerzogenes Pflichtgefühl wieder an meinen Platz im Geschäft. Zudem wollte ich den Krach nicht auf die Spitze treiben. Eigentlich war ich auch neugierig, was so geklirrt hatte, als die Schachtel von der Wand herunterfiel...

Als ich um 14 Uhr ins Büro kam, war die ganze Crew, einschliesslich Hermann, am Bedienen der Kundschaft. Schnell suchte ich die kleine Schachtel, fand sie neben dem Pult am Boden und das irgendetwas waren die zwei Krippenfiguren von Maria und Joseph, beide mit abgeschlagenen Köpfen und das «Kind in der Krippe», hold lächelnd und unversehrt!

Einen Moment war ich perplex! Dann musste ich innerlich lachen, wenn ich an das kopflose Elternpaar dachte mit dem «Knaben im lockigen Haar»!

Erst ein paar Tage später zeigte ich meinem Göttergatten, was wir angerichtet hatten, als uns beiden die Nerven durchgingen... Das war so bezeichnend für unseren Zustand. Wir hatten beide den Kopf verloren... gottlob nur als Gipsfiguren und es liess sich alles wieder einrichten ohne grosse Worte. Denn uns beiden hat das groteske Geschehen ein befreiendes Lachen entlockt und wir bemühten uns wieder um mehr innere Ruhe und Gelassenheit im ganzen weihnächtlichen Trubel und in der Hektik des Geschäftes!

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden!

Inzwischen sind wir 69 Jahre verheiratet und das entspricht sogar dem Wabern Post-Jahrgang!

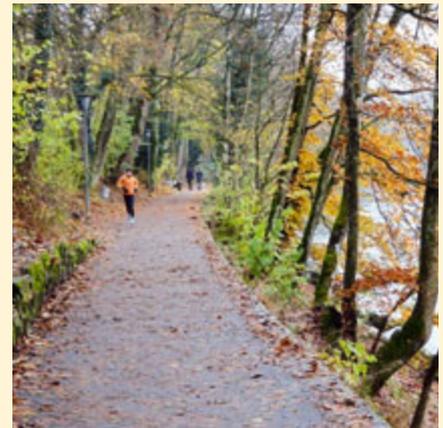
Trudy Tanner

Politfenster

Velofahren an der Aare ade

Ein Vorstoss der SP verlangte, einen kombinierten Velo-/Fussweg für den Abschnitt Schönausteg – Eichholz voranzutreiben, um ein friedliches Nebeneinander von Fussgängern und Velofahrenden sicherzustellen. Der Gemeinderat stand dem Anliegen positiv gegenüber. Er verwies auf ein Vorprojekt, das eine Verbreiterung des Weges auf 4,5 m vorsah, bei Kosten von Fr. 870 000.–. Das Parlament wollte davon aber nichts wissen.

Wir kennen das alle: Wenn die Aare warm und das Wetter schön ist, bewegt sich eine Karawane von Badefreudigen auf dem Uferweg Richtung Eichholz. Trotz Fahrverbot wird der Weg immer auch von Velofahrenden benutzt, von Eichholz-Besuchern bis zu ganzen Familien auf Sonntagsausflug. Diese Konfliktsituation sollte mit geeigneten Massnahmen entschärft und der Weg fürs Velo legalisiert werden, forderte die SP – und stützte sich auf den teilregionalen Richtplan «Aareschlaufen». Die Grünen hätten dazu Hand geboten, aber nur mit einer moderaten Verbreiterung des Weges von aktuell 2,5 auf 3 bis 3,5 Meter. Das wäre landschaftsverträglich und ohne nennenswerte Baumfällaktion machbar und ausserdem für einen Bruchteil obgenannter Kosten realisierbar gewesen.



Dem konnten die Mitte- und die bürgerlichen Parteien nichts abgewinnen. Wo Velos fahren, sei unbeschwertes Flanieren nicht möglich. Eine Wegverbreiterung erhöhe das Konfliktpotenzial und sei ausserdem in der aktuellen prekären Finanzlage der Gemeinde viel zu teuer. Der Vorstoss wurde schliesslich mit 22:14 Stimmen abgelehnt.

In der angeregten Debatte wurde kritisiert, dass Ortsunkundige den «offiziellen» Veloweg ins Eichholz über Gasbahntrasse, Gossetstrasse und Strandweg gar nicht finden. Eine bessere Signalisation dieser Route könnte der Gemeinderat rasch und in eigener Kompetenz durchführen.

Text und Bild Hansueli Pestalozzi
Mitglied Parlament Köniz

Umbau Kirch- und Dorfstrasse im Endspurt

Die Bauarbeiten in der Kirch- und Dorfstrasse sind im Zeitplan und weit fortgeschritten. Doch ganz fertig werden sie erst im Frühsommer sein (Deckbelag, Bodenmarkierungen), was nochmals mit einer kurzen Strassensperrung und Verkehrsumleitung verbunden sein wird. Am 17. Juni 2017, also fast genau 20 Jahre nach dem Riesenfest in der umgestalteten Seftigenstrasse, ist ein grosses Eröffnungsfest angesagt. Liebe LeserInnen der Wabern Post, notiert Euch dieses Datum.



Aufgewertete Flanierachse (künftig Begegnungszone T20) vom Waberestock bis zum Mani-Matter-Platz. Unmut in der Bevölkerung ist einzig wegen der Aufhebung des Zebrastreifens beim Hauptschulweg über die Kirchstrasse spürbar.

Auch VertreterInnen der kreativen Kaste sind gegenwärtig noch am Werk: Um die Signaletik und Kunstinterventionen auf dem Weg zum Gurten, d.h. von der Tramhaltestelle Gurtenbahn bis zum Mani-Matter-Platz, zu entwickeln, haben die Gemeinde und das Migros Kulturprozent vier Teams zu einer «Ideenkonkurrenz» eingeladen, die je aus einem Signaletiker und einem Kunstschaffenden bestehen. Die Aufgabe besteht darin, dass die Strecke ab der Seftigenstrasse hinauf zum Mani-Matter-Platz eine eigene prägende Identität erhalten soll und dass künstlerische Interventionen die Attraktivität dieses Perimeters steigern, wie Marianne Keller, Leiterin der Fachstelle Kultur, mitteilt. Bis Ende Jahr werden die Projekte nun ausgearbeitet und der Jury präsentiert. Das Siegerprojekt wird anschliessend in der ersten Jahreshälfte 2017 realisiert.

Text und Bild Pierre Pestalozzi

Bald wieder offen nicht nur in Toffen

Von Bern her kommend, präsentiert sich Waberns Ortseingang neu; denn die Dimensionen des Erweiterungsbaus der MARAG Garagen AG an der Seftigenstrasse 194 sind bereits klar erkennbar. Auffallend, wie die mit einstigen Strassenausbauplänen begründete alte Baulinie entlang der Seftigenstrasse durch den Neubau deutlich überschritten wird. Durch den Neubau etwas in den Schatten gestellt wird die denkmalgeschützte Häuserzeile am Sprengerweg.



«In Toffen offen», prangt es in grossen Lettern vom Bauzaun: Die MARAG Garagen AG stammt aus Toffen und verfügt dort über einen zweiten Garagebetrieb, womit die Toyota-, Honda- und Nissan-Kundschaft nicht fast zwei Jahre lang im Regen gelassen werden musste. Kommenden März/April ist die Wiedereröffnung der Filiale in Wabern vorgesehen, «rechtzeitig auf die Radwechsel-Saison hin», wie Inhaber Rudolf Marti mitteilt. Dass der Zeitplan gegenüber den ursprünglichen Plänen einige Monate im Rückstand ist, erklärt Marti mit der nachträglichen Anpassung des Bauprojektes in Bezug auf Erdbebensicherheit, was über 100'000 Franken kostete. Die sieben Wohnungen im Neubau werden ungefähr im Juni fertig. Dies eile weniger, sagt Marti, erste Priorität habe ganz klar die Wiedereröffnung des Garagebetriebes.

Text und Bild pp

Glücksgefühle in Wavre

Wavre, so lautet eine der Schreibweisen von Wabern, die sich in historischen Schriftstücken findet und die als Schriftzug auch einen Kandelaber an der Seftigenstrasse schmückt. Aber Wavre ist auch eine belgische Stadt unweit von Brüssel. Unser ehemaliger Redaktionskollege Mario Tuor, der in Brüssel wohnt und arbeitet, hat sich in Wavre umgesehen.

Wir befinden uns am Arsch der Welt. Das ist keineswegs abschätzig gemeint, sondern wörtlich. Wir sind nämlich vor dem Rathaus der belgischen Gemeinde Wavre, 25 Kilometer südöstlich von Brüssel. Und dort steht unübersehbar am Zaun ein Jüngling aus Bronze namens Maca mit einem polierten Hintern. Es ist eines der Wahrzeichen von Wavre und hat den Einheimischen den Übernamen «Macariens» eingebracht.



Nicht viel los am Sonntagnachmittag: Fussgängerzone in Wavre mit Kirche St. Jean-Baptiste.

Brennpunkt

Bei der Statue, die seit 1962 dort steht, handelt es sich um einen schelmischen Jüngling, der den ersten Bürger der Stadt symbolisiert, der im Jahr 1222 vom Fürsten von Brabant die Charta für Freiheit und Steuerprivileg erhalten haben soll. Ihm übers Füdli zu streicheln, soll ein Jahr Glück bringen. Na, ja, das belgische Königspaar scheint daran zu glauben, jedenfalls haben König Philipp und Königin Mathilde bei ihrem Besuch in Wavre 2013 die Glücksgeste ausgeführt. Und, wir geben es zu, auch wir haben das blanke Bronzefüdli gestreichelt.



Maca, Wahrzeichen des belgischen Wavre vor dem Rathaus.

Wavre hat rund 32 000 Einwohner und ist Hauptstadt der französisch-sprachigen Provinz Wallonisch-Brabant. Im Vergleich zu den schmucken Kleinstädten in der flämischen Nachbarschaft ist Wavre kein besonders malerischer Ort, es dominieren Zweckbauten. Das Stadtzentrum wurde als eines der wenigen in Belgien 1940 von der deutschen Luftwaffe bombardiert und fast vollständig zerstört.

Immerhin, im Ortskern präsentiert sich eine kopfsteingepflasterte Fußgängerzone mit kleineren Geschäften, Bäckereien, Restaurants, aber am Sonntagnachmittag ist hier wenig los. Einen Gurten wie in Wabern hat es in Wavre nicht, auch wenn diese Gegend nicht topfeben ist. Wir besteigen einen kleinen Hügel unweit der Ortsmitte, aber nach sechs Minuten sind wir schon oben und kehren ohne Aussicht wieder zurück, zu Kaffee und Kuchen bei «De l'Olivier».

Heute ist Wavre vor allem wegen des grossen Abenteuerparks Walibi und dessen Wahrzeichen, eines orangen Kängurus, bekannt. Neben mehreren spektakulären Achterbahnen, Wasserrutschbahnen und Figuren aus Tim und Struppi steht in Walibi auch eine Matterhorn-Kopie. Jährlich verzeichnet der Park, etwas ausserhalb von Wavre, rund 1,3 Millionen Besucherinnen und Besucher. Zurzeit ist allerdings Win-

terpause, der Park öffnet im April 2017 wieder seine Tore.

Schlachtenglück und -pech

Die Schlacht von Wavre vom 18. Juni 1815 fand am selben Tag statt wie die ungleich berühmtere Schlacht beim nur 20 Kilometer entfernten Waterloo, die den Niedergang des französischen Kaisers Napoleon besiegelte. Der Sieg der französischen Truppen

in Wavre gegen die preussische Armee nützte nichts mehr. Im Gegenteil, nicht wenige Experten meinen heute, dass die französischen Truppen in Wavre gescheiter weiter nach Waterloo hätten ziehen sollen, um Napoleon gegen die Engländer und Preussen zu unterstützen, als in Wavre einen unnützen Sieg gegen die Preussen einzuheimen. Wer weiss...

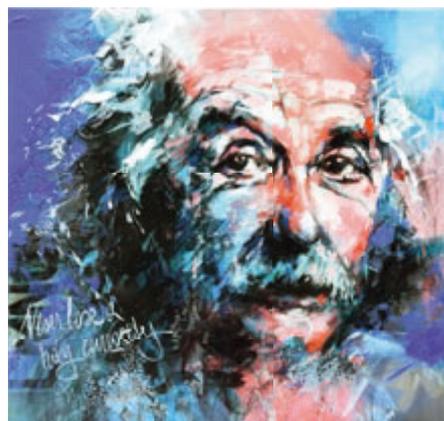
Text und Bilder Mario Tuor

Grosse Weihnachtsausstellung der Galerie Hess

«Feines und Erlesenes zu demokratischen Preisen»

Die nahenden Weihnachtstage nimmt Galerist John Hess zum Anlass, allen kunstinteressierten Menschen ein festliches Kaleidoskop der Werke von 15 Künstlerinnen und Künstlern zu präsentieren.

Mit dabei ist unter anderem die **österreichische Malerin Ilona Griss-Schwärzler** mit ihren intensiven und exzessiven Farbwelten voller menschlicher Emotion und Lebensfreude. Freuen Sie sich auch auf die sympathischen Holzsulpturen des bekannten **Tübinger Holzbildhauers Manfred Martin**, die er mit der Kettensäge aus ganzen Stämmen herausägt. **Pascal Murer aus Minusio** zeigt besondere Kleinode seiner Skulpturen und Zeichnungen, voll von harmonischen Linien und Formen, entlehnt aus der Natur oder dem weiblichen Körper.



*Werk von Ilona Griss-Schwärzler
Bild zvg*

Die Ausstellung wird am Freitag, 9. Dezember mit einem kleinen Apéro eröffnet und ist dann jeweils offen vom 9. bis zum 11. Dezember sowie vom 16. bis 18. Dezember und dann nochmals im neuen Jahr vom 20. bis 22. Januar.

Der bekannte Galerist, der zusammen mit seiner Frau Doris die Galerie Hess im Gurtenareal führt, möchte zum Jahresende «Feines und Erlesenes aus Malerei und Skulptur zu demokratischen Preisen» bieten und freut sich auf zahlreiches Publikum.

Von 2013 bis heute: Malerei, Skulptur und Fotografie aus dem In- und Ausland

Seit der Eröffnung der Galerie im Jahr 2013 haben zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland in Einzel- und Gruppenausstellungen ihre Werke präsentiert. Der Schwerpunkt des Galerieprogramms liegt zwar auf der Malerei, aber auch Fotografie und Bildhauerei finden ihren Platz. Bis zu sechs Ausstellungen pro Jahr führt das Galeristenehepaar durch, das auch selbst künstlerisch tätig ist: «Unser Galerieprojekt ist uns auch eine Herzensangelegenheit. Wir leben für die Kunst. Kunst ist ein bedeutender Inhalt unseres Lebens. Daher möchten wir auch für unsere Künstlerinnen und Künstler stets eine persönliche Betreuung in angenehmer Atmosphäre schaffen.»



*Werk von
Pascal Murer:
Belle de jour
Bild zvg*

Doris und John Hess wählen stets gemeinsam die Künstlerinnen und Künstler aus und der Ausstellungskalender besagt, dass die Galerie bis 2019 bereits ausgebucht ist: «Die Auswahl ist oft nicht leicht und wir erteilen ungern Absagen.» John Hess fühlt sich zwar der Malerei verpflichtet, aber er zeigt auch gerne Tandem-Ausstellungen in unterschiedlichen Kombinationen, z.B. von Malerei und Skulptur.

John Hess freut sich seit der Eröffnung vor drei Jahren über stetig steigende Besucherzahlen. Viele schätzen seine Galerie auch als Begegnungsort: «Ich stelle fest, dass sich zu unseren Vernissagen verschiedene Generationen treffen. Junge und junggebliebene Menschen tauschen sich mit unseren Künstlerinnen und Künstlern aus oder mit uns. Viele lieben es, vertiefende Gespräche über Kunst zu führen. Das schätzen auch wir sehr und alle Beteiligten gewinnen so neue Einsichten.»

Inzwischen hat sich die Galerie im attraktiven Gurtenareal herumgesprochen: Viele Kunstinteressierte aus nah und fern finden den Weg nach Wabern!

Neuorientierung ab 2017

Die Galerie wird im Jahr 2017 ihren Aktionskreis erweitern. Bald wird es auch Zeichnungs- und Illustrationskurse in den schönen hellen Dachgeschossräumen geben.

Vor allem aber wird es im Jahr 2017 eine Reihe hochinteressanter und faszinierender thematischer Ausstellungen geben. Im Sommer 2017 startet der erste «Salon de l'Aquarelle» mit nationaler und internationaler Spitzenbeteiligung des zeitgenössischen Aquarellierens – Auftakt einer Reihe, die sich jährlich mit neuer Schwerpunktsetzung wiederholen wird.

Für den Herbst 2017 ist eine grossartige Zusammenschau der Kunst des Scherenschnitts zu sehen. Fünf Künstlerinnen, die auch bereits im Landesmuseum Zürich ausgestellt hatten, zeigen das variantenreiche Spektrum dieser Kunst mit der Schere und man kann ihnen während der Ausstellung in der Galerie auch beim öffentlichen Schauschneiden über die Schulter schauen.

Natürlich bleiben John und Doris Hess auch einzelnen Künstlerinnen und Künstlern verpflichtet: im Februar 2017 wird die Kunstmalerin Claudia von Kaenel ausstellen. Im April 2017 folgt der bekannte Eisenplastiker Walter Baumann aus Bol-

ligen. Im November 2017 wird es vor der nächsten grossen Weihnachtsausstellung dann noch eine Doppelausstellung Bilder mit Skulpturen geben.

Tanya Wittal-Dürkop

Galerie Hess «Weihnachtsausstellung 2016»

(Verkauf von Werken verschiedener Künstlerinnen und Künstler der Galerie)

- 9. bis 11. Dezember
- 18. bis 22. Dezember
- 20. bis 22. Januar

Fr 16–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr So 11–16 Uhr

Galerie Hess, Gurtenareal,

079 812 27 94

info@galerie-hess.ch

www.galerie-hess.ch

..... Neue Kita lädt zur Besichtigung ein «mirabelle» im Bächtelen-Park

In Waberns neuem Hochhaus im Bächtelenpark öffnet auch Waberns neuste Kindertagesstätte. Sie heisst mirabelle, die Trägerschaft ist ebenfalls neu und trägt den vielversprechenden Namen «rundumkinder». Am 3. Dezember von 14.30 bis 17.30 lädt das Frauenteam, das hinter mirabelle und rundumkinder steht, zu einer Besichtigung mit Marroni, heissem Tee, Musik und Ballonen.

«rundumkinder» wurde im September als gemeinnützige Gmbh gegründet. Die mirabelle ist ihre erste Kindertagesstätte. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 4 Monaten und 8 Jahren. Von Montag bis Freitag zwischen 7.00 und 18.30 Uhr werden die Kinder in zwei altersgemischten Gruppen nach dem Konzept «spielend lernen» betreut. Dieses Konzept für Kindertagesstätten wurde in den vergangenen 15 Jahren unter Einbezug der neusten Erkenntnisse wie Kinder lernen, entwickelt und in die Praxis umgesetzt.

Leiterin der mirabelle ist Caroline Witschard. Die Trägerschaft «rundumkinder» wurde von Katharina Bögli, Regula Kormann und Eveline Baumann ins Leben gerufen. Dies mit dem Ziel, ihre langjährige gemeinsame Zusammenarbeit in diesem Bereich für den Aufbau von neuen familienergänzenden Betreuungsangeboten zu nutzen.

Das Eröffnungsfest findet rund ums Hochhaus statt und steht allen Interessierten offen.

Kontakt:

info@rundumkinder.ch, 077 428 70 83

Infos und Anmeldung: www.rundumkinder.ch

mv/com

Maiezyt bedankt sich für Spende

Das Maiezyt-Kinder- und Jugendheim in Klein-Wabern hat im Juni eine grosszügige Spende von einer unbekanntenen Gönnerin oder einem unbekanntenen Gönner erhalten. Das Geld lag mit einer freundlichen Widmung für die Kinder an einem Wochenende in unserem Briefkasten.

Im Namen der Kinder, des Fördervereins «Freunde des Maiezyt» und der gesamten Institution danken wir von Herzen für die Spende. Sie soll unter anderem der Anschaffung von Wintersportausrüstungen und -kleidung für die Kinder und Jugendlichen dienen.

*Karin Aebi und Olaf Backes,
Heimleitung*

..... wabern-leist.ch

Postfach 120

3084 Wabern

Weihnachtsbeleuchtung Seftigenstrasse

Zum Winter gehört in Wabern die Weihnachtsbeleuchtung der Seftigenstrasse. Die Kosten für die Montage und den Betrieb werden vom Wabern-Leist übernommen. Trotz umweltbewusstem, sparsamem Betrieb sind wir auf Spenden angewiesen. Ein allfälliger Spendenüberschuss wird neu als Rückstellung für Erneuerung oder Ausbau der Weihnachtsbeleuchtung verbucht. Ihre Spenden nehmen wir gerne auf Postkonto Wabern-Leist 30-38676-6 entgegen.

Herzlichen Dank folgenden Spendern:
ARAG Gebäudereinigungen; AWIWA BAU GMBH; Bären Haustechnik AG; BEKB Wabern; Brauerei Wabräu GmbH; DBYD AG; Einwohnergemeinde Köniz; Emondts Kurt; Frei Walter; Friedli Alexandra; Moreno Diana; Gerber Blumenboutique; Graf Daniel und

Vereine

Irène; Guggisberg Dachtechnik AG; Gurten Apotheke; Gurtenbahn AG; Gygax Architekten AG; ICU Optics; Idea Küchen AG; KMU Köniz; Kubli Claudia; Landolt Rosa; Leder Mavip AG; Löpfe Ulrich Dr. med. dent; Migros Aare; Para Tours GmbH; Physiotherapie Zentrum Markus Gribi; Roth Gabrielle; Schorno Erika; Sigrist Peter und Brigitta; Simu dr Maler; Sonnenstudio Wabern; Stalder Immobilien; Staub AG Bäckerei-Konditorei; Steimle Ruth; Vogt Walter; Walther & Fankhauser AG; Wyss-Oeri Andreas und Sibylle.

Fondue-Abend in der Heitere Fahne

Rasch war der Abend ausverkauft; über 80 Personen nutzten die Gelegenheit, die «Heitere Fahne» kennen zu lernen. Rahel Bucher stellte die Institution vor: «Die Heitere Fahne ist ein etwas anderer Treffpunkt, wo nicht Konsum und Kommerz dominieren, sondern wo sich Menschen mit all ihren Besonderheiten frei und ungezwungen begegnen, austauschen und einbringen können. Und dabei kommen sie auch noch zu kulinarischem und kulturellem Hochgenuss. Die letzten drei Jahre waren geprägt von wildem Ausprobieren und leidenschaftlichem Ausloten von Möglichkeiten und Grenzen. Und obwohl wir



uns immer wieder mal von neuem erfinden, gibt es an unserem Fundament – einer besonderen Mischung aus Kultur, Gastro und Sozialem - nichts mehr zu rütteln.»

Weitere Infos und nächste Anlässe unter www.dieheiterefahne.ch.

Der Wabern-Leist organisierte das Fondue, die Heitere Fahne übernahm den Service, Getränkeverkauf und offerierte den Aperitif und die Süßigkeiten zum Kaffee. Merci für

die gute und angenehme Zusammenarbeit – wir hoffen, dass künftig viele Waberer der Heitere Fahne einen Besuch abstatten. Bilder von diesem Anlass wie immer auf www.wabern-leist.ch.

Voranzeige

Unsere Hauptversammlung findet am Donnerstag, 9. März statt.

Text und Bild Herbert Hügli

Spiegel-Leist



Adventszeit im Spiegel Dr Samichlous chunnt

Der Spiegel-Leist-Vorstand lädt zu seinem bereits traditionellen Chlouseanlass ein. Am Samstag, 3. Dezember, verlässt der Samichlous den Gurtenwald und erwartet Gross und Klein ab 10 bis 12 Uhr vor dem VOI-Laden im Spiegel zur Bescherung mit seinen feinen Grittibänzen und weiteren gluschtigen Gaben.

Konzertverein Spiegel



Instrumentalkollegium Bern (IKB)

Die gut 30 Musikerinnen und Musiker des Instrumentalkollegiums Bern musizieren seit einigen Jahren mit Begeisterung und Freude in der Stephanuskirche Spiegel. Der Raum mit seiner herausragenden Akustik lässt jedes Programm zum Erlebnis für Zuhörer und Spieler werden.

Freitag, 2. Dezember 20 Uhr, Stephanuskirche Spiegel

Geburtstagskonzerte 60 Jahre Chor im Spiegel

1956–2016: seit 60 Jahren gibt es im Spiegel einen Chor. Noch vor dem Bau der Kirche hatten sich Frauen und Männer im Spiegel zum Singen zusammen gefunden. Zuerst als Singkreis, dann lange Jahre als Kirchenchor Spiegel und seit kurzem als «spiegelCHOR». Dank dem gemeinsamen Singen im Quartier finden immer wieder Musikinteressierte den Weg in den spiegelCHOR um das Angebot «Mitsingen auf Zeit» zu nutzen.

Der spiegelCHOR möchte Sie zu diesem Geburtstag einladen, am

- Samstag, 16. Dezember, 17.00 Uhr und
 - Sonntag, 17. Dezember, 11.00 Uhr
- in der Stephanuskirche Spiegel.

Dieses Konzert widmet sich ganz der französischen Musik. Im Zentrum steht die volkstümliche «Messe de Minuit pour Noël» von Marc Antoine Charpentier. Ebenso berührend wie kunstvoll verarbeitet Charpentier in dieser Messe alte französische Weihnachtslieder. Den feierlichen Abschluss des Konzerts bildet ein Ausschnitt

aus dem «Oratorio de Noël», von Camille Saint-Saëns.

Ein Orchester ad hoc auf alten Instrumenten, sowie junge Solistinnen und Solisten werden dieses festliche Weihnachtskonzert mitgestalten.

Geleitet wird die Festmusik vom langjährigen Chorleiter, Stefan Herrenschiand.

Der spiegelCHOR freut sich auf viele Musikliebhaber.

Nummerierte Plätze, Fr. 30.– (Kinder in Begleitung gratis), sind erhältlich durch die Chormitglieder, Tages-/Abendkasse (30 Minuten vor Konzertbeginn) oder per E-Mail: marianne.christeller@solnet.ch

Singkreis Wabern



begeht 2017 Reformationsjubiläum

Die Protestanten in aller Welt feiern nächstes Jahr 500 Jahre Reformation, und der Singkreis Wabern feiert mit und richtet sein gesamtes musikalisches Schaffen 2017 auf dieses Ereignis aus. In insgesamt sechs Gottesdiensten, die übers Jahr verteilt stattfinden, singt der Chor Lieder des Reformators Martin Luther, die von Johann Sebastian Bach vierstimmig vertont wurden.

Am Konzert vom 10. November 2017 (Martin Luthers Geburtstag) wird zudem der Eingangs-Chor aus der Reformationskantate BWV 80 «Ein feste Burg» von Johann Sebastian Bach, der auf einem Kirchenlied Martin Luthers basiert, und als Krönung der «Lobgesang» von Felix Mendelssohn Bartholdy gesungen. Mendelssohn hat dieses Werk, eine so genannte Symphoniekantate, für die Feier zu 400 Jahre Buchdruckkunst komponiert und passt nur schon deswegen ausgezeichnet zur Reformation – denn ohne die Erfindung Gutenbergs hätten sich die Schriften Martin Luthers nicht wie ein Lauffeuer verbreitet und seine revolutionären Ideen wären wohl im Keim erstickt worden. Die Texte hat Mendelssohn aus der Lutherbibel und aus dem protestantischen Kirchenlied «Nun danket alle Gott» zusammengestellt – beides, die Bibel in der Landessprache und Kirchenlieder, sind Errungenschaften der Reformation.

Der Singkreis Wabern bietet Interessierten wiederum an, als ProjektsängerInnen auf Zeit mitzusingen. Wer sich dieses Ereignis, das vor 500 Jahren die Welt veränderte, musikalisch erschliessen möchte, ist herzlich eingeladen, mitzusingen. Notenkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung – und es gibt kein Vorsingen!

Projektstart: 9. Januar, 19.30 Uhr, Ref. Kirche Wabern

Projektbeitrag: Fr. 120.– (für Noten und Übungs-CDs)

Auskunft und Anmeldung bei der Chorsekretärin Claire Blaser, 078 649 25 75

Bibliothek Wabern



Im Herbst erscheinen weltweit am meisten Bücher-Neuheiten, gerade richtig für die kältere Jahreszeit oder als Weihnachtsgeschenk. Klar, dass es jetzt auch bei uns in der Bibliothek viel Neues zu entdecken gibt.

Für Spannung ist gesorgt:

Simon Becket lässt David Hunter einen neuen Fall lösen (Totenfang).



Der Berner Autor Lascaux schickt die Detektei Müller & Himmel ins Löttschental (Goldstern) und im Allgäu löst Kommissar Kluftinger seinen 9. Fall (Himmelhorn). Arne Dahl startet mit einem neuen

Ermittlerduo (Sieben minus eins) und bei Esther Pauchard muss eine Praxisassistentin ihre Unschuld beweisen (Tödliche Praxis).

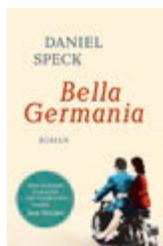


Im zweiten Thriller von Joakim Zander (Der Bruder) geht es um brandaktuelle Themen wie islamistischer Terror und Radikalisierung von Jugendlichen.

Familiengeschichten:



Ausgehend von Bristol rollt Jeffrey Archer eine Saga aus, die zwei Familien und ihre schicksalhaften Verbindungen schildert, eingebettet ins Weltgeschehen des 20. Jahrhunderts. Aktuell sind wir bei Band vier, Fortsetzung folgt.



Der Roman «Bella Germania» von Daniel Speck schlägt einen Bogen zwischen Mailand 1954 und München 2014 über drei Generationen hinweg. Liebesgeschichte und zeithistorischer Roman

in einem. Das liest sich flott.



In «Unsere wunderbaren Jahre» beschreibt Peter Prange die unterschiedlichen Lebensentwürfe von sechs Hauptfiguren, die im Sauerland leben. Man begleitet sie durch das Deutschland der

Nachkriegszeit bis zur Jahrtausendwende. Eine perfekte Mischung aus Fakten und Erfundenem.

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am Donnerstag, 8. Dezember um 9.30 Uhr Wie jedes Jahr im Dezember stellt jede Leserin ein Buch ihrer Wahl als Weihnachts-Geschenkeidee vor.

Wir würden uns über neue Leserinnen freuen. Kommen Sie doch einfach einmal zum «Schnuppern». Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.cafelitteraire.jimdo.com

Myriam Morgan

bernau – kultur im quartier

Samichlous im Park der Bernau

«Äs tripp-tripp-trippelet u trapp-trapp-trappelet. Chönnt äch das dr Samichlous si?» Der Samichlous ist auch dieses Jahr im Park der Villa Bernau anzutreffen. Er freut sich über Versli, Lieder und Zeichnungen. Alle sind herzlich eingeladen vorbeizukommen, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Dienstag, 6. Dezember, 18 Uhr Bernau-Park

Eritreisches Abendessen.

Mihreteab Asmelash – viele kennen ihn als freundlichen Surprise-Verkäufer beim Coop – schlüpft in die Rolle des Gastgebers und lädt zum eritreischen Abendessen. Das Essen wird serviert mit dem typischen Injera-Fladenbrot, mit welchem die Speisen auch gegessen werden – ohne Besteck. Reservation nicht nötig. Preis 15.– pro Person, zuzüglich Getränke Freitag, 9. Dezember, ab 19 Uhr in der Bernau

...eifach Midwuch mit Musiker-Stammtisch

- Ab 19 Uhr Quartierznacht für alle.
 - Ab 20 Uhr für die, die Lust dazu haben.
- Musikerstammtisch mit Americana, Folk, Rock, Bluegrass & Roots – unplugged.** Tom und Thorsten laden wieder zum Musikerstammtisch im Gartensaal: Zusammensitzen in gemütlicher Runde und spontan und frei musizieren. Deshalb unbedingt Instrumente mitnehmen. ZuhörerInnen sind ebenfalls willkommen.

Vereine

Mittwoch, 7. Dezember, ab 19 Uhr
in der Bernau

...eifach Midwuch mit Suppentopf und Blockflöten

Weihnachtszeit und Blockflöten – löst das traumatische Erinnerungen aus? Dem rücken wir zu Leibe und blasen gemeinsam unverfroren Weihnachts- und andere Melodien nach ganz einfachen Noten. Und zur Einstimmung gibts erst mal eine solide Suppe.



Mittwoch, 14. Dezember, ab 19 Uhr
in der Bernau

Dinner&Concert mit Combo Tzigane

Dinner&Concert ist das neue Format des Candle-Light-Teams: Ein Frauenteam, das leidenschaftlich gerne kocht, verwöhnt Sie mit kulinarischen Leckerbissen. 3-Gang-Menu mit musikalischen Intermezzi. Im Dezember mit Combo Tzigane – Ungarische Zigeunerkappelle mit Ulrich Schmutz, Violine; Miklos Cirok, Cimbalom



Combo Tzigane

Anmeldung bis am Vorabend. 079 927 38 32
oder candlelight@bernau.ch

Kosten pro Person Fr. 69.– (zuzüglich Getränke) Für die Musiker wird eine Kollekte erhoben.

Freitag, 16. Dezember, 19 Uhr
In der Bernau

Silvester in der Bernau

- 18 -19 Uhr: Konzert mit «erikunddu»
 - Ab 19 Uhr: Apéro und Silvesterdinner mit Speisen aus der Türkei und der Schweiz
- Anmeldung bis spätestens 28. Dezember
silvester@bernau.ch

Oder Nurten Akyol: 078 913 62 00
Oder Claudia Zurbuchen: 079 852 13 30

Nur Konzert: 18–19 Uhr, 20.–
Silvesterabend: 95.–

Samstag, 31. Dezember, in der Bernau

Katerjass am 2. Januar

Jassturnier mit zugelosten Partnern. Türöffnung ist um 15 Uhr. Die Partner werden für jede Runde neu ausgelost. Spielbeginn ist 15.30 Uhr. Statt einer Einschreibgebühr bringen alle einen Turnier-Preis mit, im Wert von höchstens 10 Franken.

Anmeldung nicht nötig

Montag, 2. Januar, 15 Uhr,
in der Bernau

Heitere Fahne

Für immer und dich

Ein Liebesliederabend vom inklusiven Theater Frei_Raum: «Eifach d Liebi nid vergässe, das isch z Wichtigschte.» Seit 68 Jahren sind sie glücklich verheiratet. Jemand anderen hat es nie gegeben, und wenn sie heute auf ihr gemeinsames Leben zurückblicken, sagen sie beide:
«i würd nüt anders mache» ...

Preis: Fr. 15.–/20.–/25.– je nach Portemonnaie

Donnerstag, 1. bis Samstag 3. Dezember:
Znacht ab 18 Uhr
Vorstellung um 20 Uhr

Sonntag, 4. Dezember
Zvieri ab 16 Uhr
Vorstellung um 17 Uhr

Reservation für Theater und Essen:
theater@dieheitererefahne.ch

Steiler Freitag mit Milonga Clandestina

Auch dieses Jahr lädt die Heitere Fahne wieder in den grossen Saal zum Tango-Tanzabend, mit Milonga Clandestina. Zum Znacht werden Tapas serviert, danach wird getanzt.

Freitag, 9. Dezember, 18 bis 23.59 Uhr

Spontane Fahne mit Konzert Bubi eifach

Bärner Abschlussabe Bubi Eifach macht Blau

Donnerstag, 15. Dezember
Znacht ab 18 Uhr
Konzert um 21 Uhr

Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neueneegg und Oberbalm
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land
www.homecare.ch, 031 326 61 61
Qualis Vita AG
031 310 99 41, www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;
Sa, 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr
und 14 bis 17 Uhr
oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Reformierte Kirche Wabern



Gleichgewicht im Advent

Die Adventszeit hat begonnen. In den Strassen leuchten Weihnachtssterne, in den Stuben brennen Kerzen. Die Weihnachtsgeschenke werden ein Thema, wieder ist ein Jahr verstrichen. Zu erledigen gibt es vieles, zugleich steht der Sinn nach Ruhe und Besinnung. Widersprüche brechen auf. Spannungen und ungelöste Konflikte manifestieren sich. Ist nicht das die Zeit der Liebe und des Friedens?

Es ist nicht leicht, im Gleichgewicht zu sein. Dabei streben wir ständig danach. Ist uns langweilig, suchen wir Spannung. Haben wir Stress, suchen wir Pausen. Wenn wir ständig unter Menschen sind, vermissen wir die Einsamkeit, und sind wir zu viel allein, sehnen wir uns nach andern Menschen. Unser Leben kann fein geordnet sein, und wir sind unzufrieden, nörgeln und suchen Streit. Ist unser Leben bewegt und das Chaos dauernd gross, wünschen wir uns Ordnung, Stabilität und Verlässlichkeit. Es ist eine Herausforderung, zwischen Gleichgewicht und Ungleichgewicht Mitte und Mass zu finden.

Die Adventszeit erinnert uns daran. Auch Gott und Welt, Unbedingtes und Bedingtes, Unsichtbares und Sichtbares wollen ins Gleichgewicht kommen. So ist die Architektur unseres Daseins. Die Weihnachtsgeschichte führt es uns vor: Gott gewinnt in einem Menschen Gestalt, und dieser Mensch ist in Gott im Lot. Auch wir können mit Gott ins Gleichgewicht kommen, auch wir können in allen Wirbeln des Lebens frei sein und Frieden finden. Auch bei uns kann es Weihnachten werden!

Bernhard Neuenschwander, Pfarrer

Altern

Teil 1: Standpunkte und Diskussionen

Die Menschen unserer Gesellschaft werden immer älter, und es leben immer mehr ältere Menschen unter uns. Es gibt deshalb viele Gründe, sich über das Älterwerden Gedanken zu machen.

Demenz im Alter: Dienstag, 29. November, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus.
Prof. Dr. med. Urs Mosimann, Direktor Privatklinik Wyss AG.

Teil 2: Café religio-philosophique

Die religiösen, philosophischen oder ganz alltäglichen Fragen zum Thema «Altern» stellen die Teilnehmenden. Moderation: Dr. Markus Waldvogel, Philosoph.
Samstag, 3. Dezember, 11 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210.
Pfr. Dr. Bernhard Neuenschwander

Mittagstisch

An einen gedeckten Tisch sitzen und sich mit einem feinen Essen verwöhnen lassen.
Donnerstag, 1. Dezember, 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung (bis 30. Nov., 12 Uhr): Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22 / pet-ra.waelti@kg-koeniz.ch.

Für sich sorgen – Placement

Durch Bewegung und Ruhe zu Lebendigkeit und Entspannung finden.
Laufende Kurse im Kirchgemeindehaus:
Placement und aufbauende Ruhe: Freitag, 2./16. Dezember, 17.30 bis 18.45 Uhr.
Placement und freies Tanzen: Freitag, 9. Dezember, 12.30 bis 13.45 Uhr.
Auskunft: Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22.

Spielnachmittag

Wer gerne spielt (Jassen, Rummy Cube und andere Spiele), ist herzlich eingeladen. Zvieripause mit Geschichte. Mittwoch, 7. Dezember, 14 bis 16.40 Uhr, Kirchgemeindehaus. Ohne Anmeldung! Eva Schwegler und Team.

Kinderchor Singkreis Wabern

Nächstes Projekt:
Kurze Feier an Heiligabend für alle: Samstag, 24. Dezember, 17 bis 17.30 Uhr, Kirche. Proben: 7./14./21. Dezember. Jeweils 17.30 bis 18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung: Tel. 031 974 03 11, maria.ryser@bluewin.ch.

Stille Meditation für alle

Stille Meditation ist ein Weg in die Gegenwart und führt in die christliche Mystik eines offenen, im Frieden fundierten, kreativen

Lebens. Mittwoch, 7./14./21. Dezember, 17.30 bis 19 Uhr, Kirche. Pfr. Bernhard Neuenschwander.

Lesekreis: Mystik der Freiheit

Mystik der Freiheit ist die Mitte eines kraftvollen und mündigen Glaubens. Im Lesekreis erforschen wir diese Freiheit mithilfe der Lektüre des Buchs: Bernhard Neuenschwander (2014): *Mystik der Freiheit*, Predigten zum Johannesevangelium, Band I, Saarbrücken: Fromm Verlag. Das Buch gibt in allgemein verständlicher und moderner Sprache einer christlichen Mystik der Freiheit das Wort.

Dienstag, 13. Dezember, 10.30 bis 11.30 Uhr: Predigt 4. Altes Pfarrhaus, Waldblickstrasse 26. Auskunft: Pfr. Bernhard Neuenschwander, Tel. 031 961 66 08.

Schreibwerkstatt

Zu Hause schreiben – in der Gruppe vorlesen. Dienstag, 13. Dezember, 14 bis 16 Uhr, Altes Pfarrhaus. Auskunft: Eva Schwegler.



Feier und Imbiss. Dienstag, 13. Dezember, 18.30 bis zirka 20 Uhr, Rasenlabyrinth beim Alten Pfarrhaus, Waldblickstr. 26. Bei jeder Witterung, ohne Anmeldung. Eva Schwegler, Sozialdiakonin, und Labyrinthgruppe.



Bild Gabriela Neumeier

Gemeindenachmittag

Weihnachtsfeier mit Musik, Chörli «Mir singe miteneand». Mit Zvieri. Mittwoch, 14. Dezember, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210. Auskunft/Fahrdienst: Eva Schwegler, Tel. 031 961 64 39.



Herzlichen Dank unserer
Kundschaft und allseits
frohe Festtage

www.billkuenzi.ch

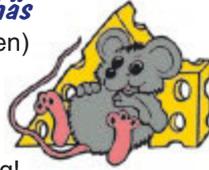


Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region
www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung



Chäsi Toffe, dr Tip für guete, usgrifte Chäs

- Grosses Sortiment an Schnittkäse (150 Sorten)
- Gut gelagerter Emmentaler
- Diverse Bergkäse
- Herrliche Käseplatten / Käse-Fleischplatten
- Bekannt für ausgezeichnete Fonduemischung!



chaesi-toffen.ch

Chömet ine, es isch sicher ou für Öich öppis i dr Vitrine

Bekannt für Outdoor-Fondue bis 180 Personen!

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch



Ihre Gebäudesanierung in guten Händen.



Guggisberg Dachtechnik AG | Seftigenstrasse 312 | 3084 Wabern | T 031 960 16 16 | F 031 960 16 11 | www.guggisberg-dachtechnik.ch
Spenglerei | Steil- und Flachbedachungen | Solar und Photovoltaik | Blitzschutz | Hinterlüftete Fassaden | Service und Unterhalt

Ihre Goldschmiede in Wabern

WERKSTATT NEUNVONSIEBEN

Ruth Gundacker · Goldschmiedin
Gurtenbrauerei 36 · 3084 Wabern
076 458 33 08 · www.neunvonsieben.ch
werkstatt@neunvonsieben.ch

NAGELSTUDIO NAILDREAMS
DOROTHEA SCHWEINGRUBER
NAGELDESIGN FÜR HAND UND FUSS

EICHHOLZSTRASSE 11
3084 WABERN
031 556 82 05

WWW.NAGELSTUDIO-NAILDREAMS.CH

gerber storen

Gerber Storen AG
Rolladen · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

WABRÄU

FRYTIG-SCHOPPE **FYRABE-BIER**

1. FREITAG IM MONAT 17:00 – 23:00

ALLE RESTLICHEN FREITAGE 17:00 – 21:00

BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30 kontakt@wabraeu.ch
CH-3084 Wabern www.wabraeu.ch
Tel: 031 961 89 51 facebook/wabraeu

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles.

Dezember

- Do 01. 12.15 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Vortag. Petra Wälti, 031 961 64 22, Reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
- Do 01. 16.30 Ausstellung Ahmed Zaeem, Villa Bernau
- Do 01. 20.00 «Für immer und dich» Liebesliederabend vom Frei-Raum Theater, Heitere Fahne
- Fr 02. 17.00 WABRÄU Chlouse-Schoppen, Wabräu
- Fr 02. 19.00 Lindy Hop, Chalet Bernau
- Fr 02. 20.00 Konzert Instrumentalkollegium Bern (IKB), Stephanuskirche
- Fr 02. 20.00 «Für immer und Dich» mit Kulturportier, Heitere Fahne
- Sa 03. 10.00 Der Samichlous im Spiegel, vor dem VOI-Laden im Spiegel
- Sa 03. 10.15 Gigampfe, Värslı stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
- Sa 03. 11.00 Altern, Teil 2: Café religio-philosophique, ref. KGH
- Sa 03. 14.30 Kindertagesstätte mirabelle: Eröffnung und Besichtigung, im Bächtelen-Hochhaus, Wabern
- Sa 03. 18.00 «Augenblicke» Sinnliche Geschichten und Gerichte, Reservation 031 961 66 00, Sahlıhuus
- Mo 05. 14.30 Mir singe mitenand liebi, altvertrouti Lieder, ref. KGH
- Di 06. 18.30 Samichlous im Park der Bernau
- Mi 07. 14.00 Spielnachmittag, ref. KGH
- Mi 07. 15.00 Bastelzeit: Es weihnachtet! Papierengel und Lichter, Bibliothek Wabern
- Mi 07. 19.00 ...eifach Midwuch mit Suppentopf und Blockflöten, Villa Bernau
- Do 08. 09.30 Café littéraire, Bistro Bernau
- Fr 09. 14.30 Glühwein-Höck (anstelle Frytig Zmorge), Anm. Sylvia Zaugg, Tel. 031 971 45 25, ref. KGH
- Fr 09. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
- Fr 09. 20.00 Tango Milonga, Heitere Fahne
- So 11. 10.00 Brunch mit einer Hommage an Edith Piaf von «La, Môme», Reservation 031 961 66 00, Sahlıhuus
- Di 13. 14.00 Schreibwerkstatt, Altes Pfarrhaus
- Di 13. 15.30 Geschichtenstunde für Kinder ab 3, Bibliothek Wabern
- Di 13. 18.30 Lichterlabyrinth-Feier und Imbiss, Altes Pfarrhaus
- Di 13. 19.00 Integration erleben, Heitere Fahne
- Mi 14. 14.30 Gemeindenachmittag: Weihnachtsfeier mit Musik, ref. KGH
- Mi 14. 19.00 ...eifach Midwuch: Quartierznacht, mit Musiker-Stammtisch, Villa Bernau
- Do 15. 20.00 Bubi Einfach Konzert, Heitere Fahne
- Fr 16. 19.00 Dinner&Concert mit Combo Tzigane, Anmeldung bis am Vorabend 079 927 38 32, Villa Bernau
- Sa 17. 17.00 Französische Weihnachtsmusik und Weihnachtslieder, Stephanuskirche
- Sa 17. 18.00 HERO5 – Giele-Club Wabern, Jungs 5.–7. Schulj., Jugendtreff STAR im Bernau-Keller
- So 18. 11.00 Französische Weihnachtsmusik und Weihnachtslieder, Stephanuskirche
- Di 27. 20.00 Gastspiel «Bezahlt wird nicht», Heitere Fahne
- Sa 31. 18.00 Bernau-Silvester mit Vorabendkonzert, Anmeldung bis spätestens 28. Dezember, bistro bernau

Januar

- Mo 02. 15.00 Katerjass, Villa Bernau

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und während der Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr
juk-Büro im Chalet Bernau
Di/Do 14–16 Uhr
Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Winterferien:
Sa, 24.12.2016–So, 8.1.2017
Sportferien:
Sa, 18.2.–So, 26.2.2017
Frühlingsferien:
Sa, 1.4.–Fr, 23.4.2017

Abfallkalender Dezember

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi, 14. Dezember
Nächste Schredder-Aktion:
Januar, Wabern
Januar, Spiegel
Metall: 2017
Grünabfuhr: wieder ab März 2017
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr



Dieses Bild wurde in der Umgebung
von Schwarzenburg aufgenommen

Die Online- Druckerei aus der Region

Günstig und einfach Postkarten,
Visitenkarten, Flyer und mehr
bestellen auf www.printzessin.ch



printzessin.ch



Katrin Sedlmayer
Gemeinderätin

Die Vorsteherin der
Direktion Planung
und Verkehr über
den Veloverkehr in
Köniz.



Unterwegs im Kreisel Schwarzenburgstrasse/Bündenackerstrasse: Köniz soll für Velofahrerinnen und Velofahrer attraktiver werden.

Köniz fördert den Veloverkehr

Velofahren ist gesund, günstig, braucht nicht viel Platz und entlastet die Strasse und den öffentlichen Verkehr. Zudem trägt es dazu bei, die CO₂-Belastung und den Energieverbrauch zu reduzieren. Deshalb haben wir uns im Gemeinderat von Köniz für diese Legislatur das Ziel «Köniz ist Velogemeinde» gesetzt. Wir wollen stärker in den Ausbau von Velorouten sowie in die Steigerung der Attraktivität und Sicherheit für Velofahrende investieren.

Nicht von ungefähr haben wir uns dieses Ziel gesetzt, stehen wir doch vor der langfristigen Herausforderung, dass der Gesamtverkehr in der Region Bern bis 2030 um 27 Prozent zunehmen wird. Diese Zunahme kann aber weder mit öffentlichem noch mit motorisiertem Verkehr bewältigt werden. Es ist deshalb zwingend, einen Teil des Mehrverkehrs auf den Fuss- und den Veloverkehr zu lenken. Zudem ist Bewegung gesund. Wer regelmässig in den Sattel steigt, senkt

seinen Blutdruck und verringert das Herzinfarktisiko, stärkt die Knochen und ist zufriedener und ausgeglichener. Drei bis viermal wöchentlich 30 Minuten Velofahren verlängert das Leben in Gesundheit um etwa zehn Jahre. Ähnliches gilt für das Gehen. Eine der meist befahrenen Velorouten in Köniz ist die Schwarzenburgstrasse. Hier ist die Nachfrage und das Potential im Velo-Pendlerverkehr am grössten. Deshalb haben wir unser Augenmerk auf diese Route gesetzt. In einem par-

tizipativen Prozess mit Interessensvertretern (Pro Velo Bern, Fussverkehr Bern, Liebefeld-Leist, TCS und VCS) wurde die Situation des Langsamverkehrs vom Brühlplatz bis zur Gemeindegrenze analysiert, Varianten evaluiert und ein Vorprojekt ausgearbeitet. Dieses wurde mit dem Kanton, der Stadt Bern und Bernmobil auf seine Umsetzbarkeit abgestimmt. Im vergangenen August genehmigte das Könizer Parlament für die Langsamverkehrsmassnahmen auf der Schwar-

**Energiekonzept
Köniz 2025 – Mobilität**

Seite 3

**Generationentag
im Lehrlingslager**

Seiten 4/5

**Sense und Schwarz-
wasser: Abfälle**

Seite 6

zenburgstrasse einen Kredit von 1,3 Mio. Franken. Das Projekt sieht Folgendes vor: Praktisch durchgehend werden beidseits der Schwarzenburgstrasse Radstreifen markiert und auf mindestens 1,50 m verbreitert. Dazu entsteht eine sicherere Veloführung entlang des Liebefeldparks auf dem bestehenden Trottoir. Ein Velo-Bypass verbessert die Sicherheit beim Kreisel Bündenackerstrasse. Der Kreisel Hessstrasse, leider bislang ein Velo-Unfall-schwerpunkt, wird saniert und sicherer gestaltet. Alle Parkplätze entlang der Strasse (Zentrum Liebefeld, Bäckerei Lanz) werden 50 cm von der Strasse

abgesetzt, um die Gefahr der sich plötzlich öffnenden Autotüren zu minimieren. Zudem wird der Strassendeckbelag vom Bündenackerkreisel bis zur Gemeindegrenze ersetzt und an der Haltestelle Hessstrasse werden Betonplatten eingesetzt. Aber auch für die Fussgängerinnen und Fussgänger gibt es konkrete Verbesserungen:

- Alle Fussgängerübergänge werden behindertengerecht ausgestaltet.
- Beim Jugendtreff entsteht eine Querungshilfe.
- Beim Liebefeldpark entsteht ein provisorisches, neues Trottoir, abgesetzt von der Hauptachse.

Die Massnahmen sind koordiniert mit der Stadt Bern, das bringt höhere Sicherheit für alle Velofahrenden vom Brühlplatz bis zum Hirschengraben.

Im nächsten Jahr werden wir mit der Umsetzung beginnen. Ich bin überzeugt, dass wir dank dieser Massnahmen eine wesentliche Verbesserung für alle Velofahrenden auf der Schwarzenburgstrasse erreichen und die Route attraktiver und sicherer wird.

Ein weiterer, guter Grund zum Umsteigen – ich freue mich auf alle, die etwas für ihre Gesundheit tun wollen und dafür kräftig in die Pedalen treten.

Ludothek Schliern Köniz



Die Ludothek Schliern Köniz sucht dich

Um unsere zum Teil ehrenamtliche Arbeit weiterführen zu können, brauchen wir Unterstützung.

- ✓ Spielst du gerne?
- ✓ Hast du Freude an einer abwechslungsreichen und sinnvollen Beschäftigung?
- ✓ Möchtest du etwas Neues kennenlernen?
- ✓ Hast du gerne Kontakt mit Kindern und Erwachsenen?

Wir bieten

- Gute Einarbeitung in alle Aufgaben einer Ludothekarin/eines Ludothekars
- Flexible Einsätze innerhalb unserer Öffnungszeiten (ca. 7 bis 10 Stunden pro Monat)
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Ein aufgestelltes Team freut sich auf neue Kolleginnen und Kollegen. Interessierte melden sich bei:

Carolina Stämpfli, Telefon 079 259 59 05 oder per Mail: staempfli.carolina@bluewin.ch

Periodischer Wasserzählerwechsel

Zwischen **November 2016 und April 2017** werden die Wasserzähler, deren Eichfrist erreicht ist, ausgewechselt. Diesbezüglich wird sich das Monteurpersonal der Wasserversorgung Köniz mit den Betroffenen direkt in Verbindung setzen.

Wichtig für Sie: Die Mitarbeiter der Wasserversorgung sind mit einem Dienstausweis ausgestattet und weisen sich auf Wunsch gerne aus.

Dem Monteurpersonal ist der Zugang zu den Wasserzählern zu gewähren. Die Montagezeit beträgt etwa 15 Minuten und ist kostenlos. Wo nicht anders möglich, sind Terminabsprachen direkt mit dem Ausführenden zu treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Gemeinde Köniz
Abteilung Gemeindebetriebe

Offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.
Haben Sie gute Ideen?
Möchten Sie konstruktive Kritik üben?
Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ueli Studer, Gemeindepäsident

Anmeldung: Telefon 031 970 92 02
Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage: 50000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Das Energiekonzept Köniz 2025 – Teil Mobilität

In der Oktober-Ausgabe von Köniz Innerorts wurde das Energiekonzept Köniz 2025 vorgestellt, dies mit Fokus auf den Bereich Strom. Hier soll nun über die Ergebnisse für den Teilbereich Mobilität informiert werden: Es gilt, den Treibstoffverbrauch zu senken und den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen.



In diesem Abschnitt im Liebefeld fehlen die Radstreifen beidseitig: Das Projekt Optimierung der Velohauptroute schafft Abhilfe.

Die nationalen Energieperspektiven gehen davon aus, dass die Reduktion des Treibstoffverbrauchs auch ohne zusätzliche kommunale Massnahmen erreicht bzw. übertroffen werden können. Dies vor allem deshalb, weil eine deutliche Steigerung der Energieeffizienz der Fahrzeuge erwartet wird. Mit der Einführung des CO₂-Grenzwerts ist dies auch bereits eingeleitet. Bis allerdings die gesamte Flotte in der Schweiz umgestellt ist, dauert es wohl einiges länger als die Zielvorgabe 2025.

Die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im Treibstoffverbrauch stellt eine grössere Herausforderung dar und kann erreicht werden, wenn deutliche technologische Fortschritte hinsichtlich Biotreibstoffe erzielt werden. Beide Ziele (Treibstoffverbrauch und Anteil erneuerbarer Energie) liegen grösstenteils in den Kompetenzen des Bundes und beruhen auf Vorschriften und technischen Massnahmen zur Verbesserung der Fahrzeuge.

Eine Herausforderung für die Gemeinden ist der Umgang mit dem zunehmenden Verkehrsaufkommen. Die Strassenkapazitäten sind gegeben und können nur sehr begrenzt ausgebaut werden. Die Siedlungsentwicklung nach innen wird gefördert. Im Könizer Energiekonzept wurden daher folgende Strategien und Lösungsansätze aufgezeigt:

Verkehr vermeiden: Abstimmung von Siedlung und Verkehr

Damit der Alltag ohne eigenes Auto funktionieren kann, sind kurze Wege erforderlich. Einkaufen im gegenüberliegenden Laden, Veloanhänger für Kindertransport, Elektrowelo zum Ausleihen, naheliegende ÖV-Haltestelle, Mobility CarSharing, Cargoveloverleih im Quartier etc. Mit den Planungen zur Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen z. B. (Thomasweg im Liebefeld), soll diesem Ziel nachgelebt werden.

Verkehr verlagern: Attraktivität der Veloinfrastruktur steigern

Damit eine Verkehrsverlagerung etwa vom Auto auf das Velo stattfinden kann, ist die Attraktivität und Sicherheit der Infrastruktur für das Velo zu erhöhen. In diesem Bereich werden im ganzen Gemeindegebiet laufend Massnahmen umgesetzt. So wird etwa an der Schwarzenburgstrasse im Abschnitt Köniz Liebefeld ab dem kommenden Jahr mit zahlreichen baulichen und markierungstechnischen Massnahmen die Situation für den Veloverkehr entscheidend verbessert. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bern entsteht eine attraktive Velo-Hauptroute vom Hirschengraben bis zum Brühlplatz.

Verkehr verträglich gestalten: Tempoanpassungen

Im Zentrum Köniz wurde im Jahr 2005 Tempo-30 eingeführt und die Fussgängerstreifen entfernt. Ferner gilt in praktisch allen Wohnquartieren der Gemeinde Köniz Tempo 30, in einzelnen Abschnitten werden Begegnungszonen eingerichtet. Insgesamt konnte damit in den Siedlungsräumen ein Regime der Koexistenz geschaffen werden, was die Situation bezüglich Sicherheit, Aufenthaltsqualität oder die Lärmbelastung verträglicher macht. Ziel ist, den prognostizierten Mehrverkehr hauptsächlich mit Fuss- und Radverkehr aufzufangen und damit eine Verlagerung vom Auto auf umweltfreundlichere und platzsparende Mobilität zu erzielen.

Weitere Informationen:

www.2000watt.ch

www.koeniz.ch/energie > Energiestrategie und Energiekonzept

Generationentag im Lehrlingslager – eine Begegnung der besonderen Art

Was passiert, wenn 16 Mitglieder des Seniorenklubs Köniz einen Tag mit 20 Lernenden der Gemeinde Köniz in Kandersteg verbringen? Bei der Planung wurde von einem Experiment mit ungewissem Ausgang und in der Rückblende von einem rundum gelungenen Tag gesprochen, welcher allseits in bester Erinnerung bleiben wird.



Im diesjährigen Lehrlingslager hatten die Könizer Lernenden verschiedene Einsätze im gesellschaftlichen und sozialen Bereich zu absolvieren. An einem Tag haben sie ihren Wunsch in die Tat umgesetzt und eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren ins Lehrlingslager nach Kandersteg eingeladen. Nachfolgend ein Rückblick dieses aussergewöhnlichen Tages.

Während die Gäste am Morgen mit Zug und Bus anreisten, liefen im Lager in Kandersteg die Vorbereitungen auf Hochtouren: Räume wurden eingerichtet, geschmückt und es wurden verschiedene Kuchen gebacken. Zudem haben sich die Lernenden speziell für dieses Ereignis einheitlich eingekleidet. Eine Delegation von sechs Lernen-

den begleitete die Senioren von der Bushaltestelle zum Ferienhaus. Nach der offiziellen Begrüssung folgte das Znüni, wo bereits ein angeregter Austausch stattfand.

Einer der Höhepunkte des Tages waren die Diskussionen zu sieben Themenbereichen, immer aus den Blickwinkeln der beiden Generationen, von einst und heute:

- Ausbildung, berufliche Laufbahn und Möglichkeiten
- Umgang mit Geld (Löhne und Preise)
- Freizeit, Hobbies, sportliche Aktivitäten
- Musik (aktiv und passiv)
- Reisen, Ferien, verschiedene Kulturen
- Handy, Spiele, Kommunikation, soziale Medien
- Bedeutung von Kleidung, Marken und Labels

Beide Seiten zeigten sich sehr beeindruckt: Die Senioren waren erstaunt über das grosse Interesse, die vielen Fragen und den angenehmen und

«hochanständigen» Umgang der Jugendlichen. Die Lernenden ihrerseits waren äusserst überrascht über die Offenheit, die Zugänglichkeit und vor allem über den Humor der Seniorinnen und Senioren.

Am Nachmittag konnten Interessierte die neue Schanzenanlage gegenüber dem Ferienhaus besichtigen, Alternativprogramm war das Ausprobieren verschiedener Spiele. Bei beiden Aktivitäten machten sowohl die Senioren wie auch die Lernenden mit – und dies in fröhlicher und vertrauter Stimmung. Am Abend waren sich alle einig: das war ein unvergesslicher Tag, dessen Erinnerung den Beteiligten noch lange ein Lächeln auf die Gesichter zaubern wird.

Wir gratulieren der Gemeinde Köniz zu ihrem «aufgestellten» Lernenden-Team. Herzlichen Dank für diesen gelungenen Tag, er hinterlässt einen äusserst nachhaltigen, positiven Eindruck.

Senioren Köniz

Die Diskussionen um die Themenbereiche waren hoch interessant und eine Bereicherung für uns. Wir waren überrascht, was sich von früher zu heute alles verändert hat.

Lernende Gemeinde Köniz



Lehrlingslager Gemeinde Köniz

Die Gemeinde Köniz führt jedes Jahr in der ersten Herbstferienwoche im gemeindeeigenen Ferienhaus in Kandersteg ein Lehrlingslager durch. Sämtliche Lernenden aller sieben Lehrberufe und aller Lehrjahre nehmen jeweils teil. In diesen Projektwochen werden bestimmte Themen bearbeitet und gemeinnützige Arbeit geleistet.

Das Ferienhaus in Kandersteg kann auch von Privatpersonen gemietet werden, weitere Informationen unter: www.koeniz.ch/ferienhaus

Seniorenklub Köniz

Der Seniorenklub Köniz wurde 1977 gegründet und bietet seinen Mitgliedern:

- Vorträge von Mitgliedern und Gastreferenten über kulturelle und aktuelle Themen sowie über soziale Fragen des Seniorenalters
- Fremdsprachenunterricht und andere Kurse
- Exkursionen, Kulturreisen und Wanderungen

Der Seniorenklub wird Ende 2016 aufgelöst und als «Gruppe Weiterbildung» in den bestehenden Verein Senioren Köniz integriert. Die Aktivitäten werden in unveränderter Form weitergeführt.

Die neue Köniz-App ist da

Seit Mitte November ist die neue App der Gemeinde Köniz online. Einwohnende aber auch Besucherinnen und Besucher können diese kostenlos auf ihr Smartphone laden. Dieser innovative Dienst verspricht eine Vereinfachung des Bürger-Behörden-Dialoges und bringt den Nutzenden zudem jederzeit und überall kompakten Zugang zu unzähligen Informationen rund um die Gemeinde Köniz.

Jederzeit und überall informiert, was in Köniz läuft. Das bietet die neue Köniz-App. Neben Medieninformationen, News und amtlichen Mitteilungen kann man sich mit nur einem Knopfdruck für die Abfall-Entsorgungsdaten abonnieren. Die praktische Erinnerungsfunktion hilft, unregelmässige Touren wie Sperrgut und Metallabfuhr nicht zu verpassen. Zudem können alle Könizer Sammelstellen und deren Standort, Öffnungszeiten etc. eingesehen werden. Ein weiteres Modul der neuen Köniz-App ist «Routen und Touren», wo Tipps für verschiedene thematische Ortsrundgänge und Wanderungen abgefragt werden können. Die Köniz-App informiert zudem über die Könizer Vereine und integriert auch Inhalte von Drittanbietern. So werden Informationen über Fahrpläne, Mobility-Stand-

orte, Sehenswürdigkeiten, den Wohnungsmarkt und der Wetterbericht zur Verfügung gestellt.

Insgesamt enthält die App gegenwärtig mehr als ein Dutzend attraktive interaktive Module und wird in Zukunft laufend weiter ausgebaut. Produziert wurde die App mit der anthrazit AG, einem der führenden Schweizer Unternehmen im Bereich Mobile-Government.

Die neue Köniz-APP ersetzt die bereits bestehende App CityMobile. Ab sofort können Sie alle Services direkt abonnieren, in der Köniz-App. Am besten Sie laden diese gleich heute noch auf Ihre Smartphone. Die App ist verfügbar für iOS und Android und kann ab sofort kostenlos im App-Store/Google Play bezogen werden. Erfahren Sie mehr unter: www.koeniz.ch/app

Holen Sie sich die neuesten Informationen über Köniz auf Ihr Smartphone oder Tablet.

**Ich weiss, wo was
in Köniz los ist!**

Egal wo Sie sind,
mit der Köniz-App wissen
Sie immer, was in der
Gemeinde los ist.

Mit interessanten News
und attraktiven Funktionen:
Veranstaltungen, Fahrplan,
Abfallkalender mit Push-
Funktion, Immobilienmarkt,
Gastroführer und vielem
mehr.



Download Köniz-App:
<http://koeniz.citymobile.ch>

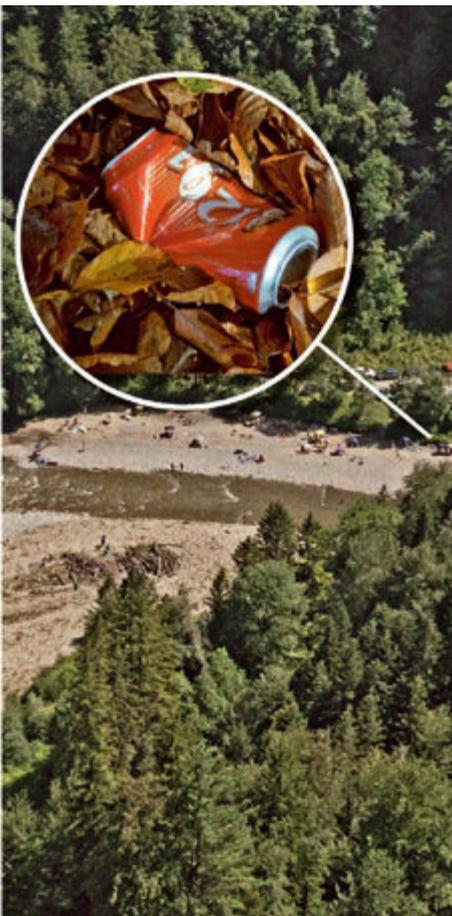
SENSE UND SCHWARZWASSER

Beiträge zum Verhältnis Mensch-Natur (4/4): Abfälle

Willkommen im Naturschutzgebiet!

Das Naturschutzgebiet Sense-Schwarzwasser gehört zu den schönsten Naturperlen der Schweiz. Die frei fliessenden Gewässer, die steilen Sandsteinfelsen, die sonnigen Sand- und Kiesbänke und die schattigen Wälder locken das ganze Jahr viele Gäste an. Sie kommen in Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern dieses reichen Lebensraummosaiks, den vielen spezialisierten und teilweise sehr seltenen Tieren und Pflanzen. In einer Serie beleuchten wir die vielfältigen Beziehungen zwischen Mensch und Natur im Naturschutzgebiet. Und wir geben Tipps, wie alle mithelfen können, damit Sense und Schwarzwasser ein Naturparadies bleiben.

Die Artikel können unter www.gantrisch.ch/natur heruntergeladen werden.



Sensegraben.
Foto: www.reportair.ch; Lupe: Erwin Jörg

Picknick in der Natur

Für ein feines Picknick braucht es nicht viel: Brot, ein paar Äpfel, Radieschen, dazu Greyerzer oder Cervelat (im Vakuumpack), Hüttenkäse (im Kunststoffbecher), Mineralwasser (in der PET-Flasche) und Nussstängeli (im Plastikbeutel). Praktisch, diese Verpackungen, doch wohin mit dem Abfall? Am besten wäre es, gar keinen Abfall zu produzieren. Mit wiederverwendbaren Verpackungen und Mehrweggeschirr ist das ganz einfach.

TIPP: Kaufe wenn immer möglich verpackungsfreie Lebensmittel, dann hast du kein Abfallproblem.

Tausende Jahre

Abfall in der Natur stört und belastet die Umwelt. Je nach Material dauert der natürliche Abbau mehrere Tage bis einige tausend Jahre. Bei der Zersetzung werden oft giftige Stoffe freigesetzt, die Menschen, Tiere und Pflanzen gefährden können. Daher gehören Abfälle nie in die freie Natur – und schon gar nicht ins Schutzgebiet.

TIPP: Nimm deinen Abfall mit nach Hause und entsorge ihn korrekt.

TIPP: Barfussläufer aufpassen: Glasscherben können schlimme Verletzungen verursachen!



Ein Hit für die ganze Familie: Picknick in der intakten Naturlandschaft. Foto: Andreas Jaun



Glasscherben sind gefährlich – und überdauern Jahrtausende. Foto: Erwin Jörg

Abfälle	Zeitdauer
Biologisch abbaubare Plastiksäcke	45 Tage
Zigaretten ohne Filter	3 Monate
Papiertaschentücher	bis 3 Monate
Früchte- und Gemüsereste	3 Monate – 2 Jahre
Streichhölzer	3 – 12 Monate
Zeitungen	3 – 12 Monate
Zigarettenfilter	1 – 5 Jahre
Kaugummi	5 Jahre
Konservendosen	10 – 100 Jahre
Plastikfeuerzeuge	100 Jahre
Aluminiumgetränkedosen	100 – 500 Jahre
Plastikgeschirr und -flaschen	100 – 1000 Jahre
Plastiksäcke	100 – 1000 Jahre
Polystyrol (Sagex, Styropor)	1000 Jahre
Glasflaschen	4000 Jahre

Zeitdauer für den Abbau von Abfällen in der Natur. (Quellen: diverse)

Erwin Jörg



Amt für Landwirtschaft und Natur
des Kantons Bern
Abteilung Naturförderung



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
WWW.FR.CH



Neues aus der Bibliothek Köniz



Bibliothek Köniz

Figurentheater Susi Fux: «Till Eulenspiegel – alte und neue Streiche»

Ein musikalisches Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren mit Susi Fux (Figurenspiel) und Achim Fux (Drehleier).



Aufgepasst, ihr Grossen und Kleinen, wir zeigen euch heute viel Schabernack von und mit Till Eulenspiegel, dem grossen Spassmacher aus dem Mittelalter. Er bringt: die Glöckchen zum Klingeln, den Esel zum Lesen, den Bäcker auf

die Palme und die Wäscheleine zum Schwingen. Warum er eine Eule und einen Spiegel hat, das erfahrt ihr auch.

Sonntag, 4. Dezember 2016, 10–11 Uhr (ohne Pause). Eintritt Kinder CHF 5.– / Erwachsene CHF 10.–
Platzzahl beschränkt, Ticketverkauf ab 15. November in der Bibliothek Köniz.

Advents-Sockenkalender

Nach dem erfolgreichen Sockenkalender vom letzten Jahr können auch in diesem Jahr in der Bibliothek Köniz wieder einzelne Socken abgegeben werden. Diese können (und müssen!) dann im Rahmen eines Adventskalenders wieder abgeholt werden – gefüllt natürlich!

In der Zeit vom 1. bis zum 24. Dezember sind die eingereichten **Socken** in der Bibliothek aufgehängt und können dann am Tag X gefüllt abgeholt werden. Am 1. Dezember wird bekanntgegeben, wer an welchem Tag seinen gefüllten Socken abholen kann.

Teilnahmebedingungen:

Kinder bis 12 Jahre, 1 Socken pro Kind.

Letzter Annahmetag der Socken:

Dienstag, 29. November 2016.

Bibliothek Köniz, Stapfenstrasse 13,
3098 Köniz, Tel. 031 970 96 50
bibliothek.koeniz@koeniz.ch

Bibliothek Wabern

Bastelzeit im Bistro der Bibliothek Wabern, Thema: «Es weihnachtet»

Zusammen in ein Thema eintauchen, eine einfache Bastelarbeit dazu gestalten, daneben in Büchern schmökern – das ist Bastelzeit! Für die Erwachsenen gibt es im Bistro Kaffee, Tee, Lesestoff und etwas Süsses.

Mittwoch, 7. Dezember 2016, ab 15 Uhr mit Zvieri.

Unkostenbeitrag für Bastelarbeit und Zvieri: CHF 5.– pro Kind.

Bibliothek Wabern, Kirchstrasse 169,
3084 Wabern, Tel. 031 970 96 55
bibliothek.wabern@koeniz.ch

Abendkonzerte in der katholischen Kirche Köniz



Sonntag 27. November 17 Uhr

MUSIK UND BILD

Klaviertrio: Sibylla Leuenberger, Violine, Beat Sieber, Violoncello, Roumiana Kirtcheva, Klavier
Trios von Takemitsu und Brahms, Bilder von Sibylla Leuenberger.

Eintritt frei, Kollekte



Sonntag 18. Dezember 17 Uhr

ADVENTSKONZERT

Kammerchor LAUDATE DEUM, Lausanne
Catherine Berney, Leitung
Stabat mater von Domenico Scarlatti, Messe von Frank Martin

Eintritt frei, Kollekte

KREATIV GESTALTEN



Kerzenziehen in Schliern

Auch dieses Jahr findet wieder das öffentliche Kerzenziehen des Elternklub Schliern im Schulhaus Blindenmoos statt. An mehreren Stationen können Kinder und Erwachsene ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

sen. Ob sich die Kerze dabei in eine Schildkröte oder Fliegenpilz verwandelt, ist ganz der eigenen Phantasie überlassen. Einfache Anleitungen auf der Website oder HelferInnen vor Ort geben dazu bunte Anregungen.

Sonntag, 21. bis 27. November, im Schulhaus Blindenmoos Schliern, Werkraum Unterstufe. Montag geschlossen.

Öffnungszeiten variieren, siehe Website: www.kerzenziehen.jimdo.com/

NATIONALES MUSIKVERMITTLUNGSFEST

Samstag, 26. November 2016
09.30 - 19.30 Uhr
entlang der Buslinie Nr. 10

«MUSIK IN BEWEGUNG» NATIONALES MUSIK- VERMITTLUNGS- FEST IN BERN

Wir führen vor und nehmen mit, was sich in der Schweiz zum Thema Musikvermittlung aktuell und in Zukunft bewegt.

Dafür lädt der Verein Musikvermittlung Schwiiz eine kleine aus identischen Musikern und diversen Berufs-feldern zusammen mit internationalen Gästen nach Bern ein: Entlang der Buslinie Nr. 10 wird ein bewegtes Fest organisiert (an dem auch die Öffentlichkeit teilhaben wird). Ziel ist die Präsentation von aktuellen und zukunftsreichen Ansätzen in der Musikvermittlung. Die Sparten reichen von innovativen Konzertformaten über Workshops bis zu Ausstellungen.

Als assoziierte Gäste stellen der Verein Kulturvermittlung Schweiz und das Netzwerk Jung über Berufsräume die digitale Version des Kompass Musikvermittlung vor. Ebenfalls im Zentrum stehen der fachliche Austausch und der Diskurs unter den Teilnehmenden. Der Tag schliesst mit der Aufhebung von Auftragskompositionen, Kompositionen, Musikvermittlung, Studierende und MusikvermittlerInnen schaffen für Spezialinstrumentarium komplexe Werke, die von jedermann gespielt werden können.

Musik in Bewegung

Start des nationalen Musikvermittlungsfest «Musik in Bewegung».

Samstag, 26. November, 10.15–11.15 Uhr in Köniz. Eine «marching band» trägt das Guggisberg Lied durch Köniz: von der Kirche (10.15 Uhr), über den Stapfenmärt (10.40 Uhr) bis zum Durchgang der Mobilier an der Schwarzenburgstrasse 223 (11 Uhr). Ein bewegtes Stück Schweizer Volksmusik zum Mithören und Mitsingen.

Mehr Informationen unter: <https://musikvermittlungschweiz.ch/>

JAZZ



Luciano Biondini

Der italienische Musiker Luciano Biondini gehört seit langem zu jener kleinen Handvoll überragender europäischer Akkordeonvirtuoson, die zwar im Jazz zu Hause sind, aber immer auch mit Haut und Haar der mediterranen Musik ihrer Heimat verbunden geblieben sind. In seinem neuen Solo-Programm «Senza Fine» (Intakt Records) nimmt sich Biondini der Canzoni der 60er- bis 80er-Jahre an. Die Gassenhauer von Autoren wie Pino Daniele, Fiorenzo Carpi oder natürlich Ennio Morricone

interpretiert Biondini mit absoluter Hingabe und ungezählter Leidenschaft.

Freitag, 2. Dezember, 20.30 Uhr (Türöffnung 20 Uhr), **BeJazz Club Vidmarhallen, Liebefeld**

www.bejazz.ch

BÄRNER MUNDARTROCK



Abschlusskonzert von Karsumpu

Die bärner Mundartrockband besingt herrliche Geschichten und verpackt das «Gnursch im Fadechörbli» in wunderbare Lieder. Bis auf weiteres wird die Band jedoch keine Konzerte mehr spielen. Um sich noch einmal von den treuen Fans zu verabschieden, lassen es die Jungs ein letztes Mal richtig krachen.

Donnerstag, 15. Dezember, 20.30 Uhr,

Kulturhof Schloss Köniz, Rosstall, Muhlerstrasse 11, Köniz.

Tickets gibt es online zu bestellen.

www.kulturhof.ch

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen 2016

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	14.12.	–
3095	Spiegel	14.12.	–
3097	Liebefeld	30.11.	–
3098	Schliern	30.11.	5.12.
3098	Köniz	7.12.	–
3144	Gasel	21.12.	5.12.
3145	Niederscherli	21.12.	12.12.
3145	Oberscherli	21.12.	12.12.
3147	Mittelhäusern	21.12.	12.12.
3172	Niederwangen	7.12.	19.12.
3173	Oberwangen	7.12.	19.12.
3174	Thörishaus	21.12.	19.12.

Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Weitere Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkleblatt festgehalten.

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.gepard14.ch
www.dieheiterefehne.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.konzerte-bern.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch
www.stadttheaterbern.ch



**GEBR.
WENGER AG**

www.wenger-bedachungen.ch

Seit 5 Generationen Ihre Vertrauensfirma rund ums Dach

**Spitex
Stadt und Land**

... alles aus einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 031 326 61 91
www.homecare.ch

seit über 20 JAHREN

**Carrosserie ✓
Spritzwerk ✓
Scheibencenter ✓**



Könizstrasse 161, 3097 Liebfeld
(neben Stadttheater, Vidmarhallen)
Telefon 031 971 25 10

COIFFEUR
Tscharner

Cornelia Hoebenstreit
www.coiffeurtscharner.com

3084 Wabern	Dorfstrasse 2	Tel. 031 961 29 86
3084 Wabern	Nesslerenweg 30	Tel. 031 961 10 52
3065 Bolligen	Kirchstrasse 11	Tel. 031 921 23 81



Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitischutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52	Telefon 031 972 87 00	info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel	Fax 031 972 87 01	www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet



Pilates Montag, Freitag, 09.15 Uhr
Pilates, Donnerstag, 18.00 Uhr
Bauch, Beine, Po, Mittwoch, 09.15 Uhr
Bodyforming, Montag, 19.00 Uhr
Massagetherapien, Lebenshilfe
Qualicert und/ Krankenkassenanerkant
vis-à-vis Hochhaus, neben Ausfahrt Aldi
Jetzt 2 x gratis ausprobieren
www.your-balance.ch / Tel. 076 497 08 35
yourbalancewabern@gmail.com

PERLER & Co.

einzigARTige antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Kranken-
kassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

wyss **LIEGENSCHAFTEN** GmbH

**IMMOBILIENBEWERTUNG
LIEGENSCHAFTSVERKAUF**

Wyss Liegenschaften GmbH, Wabern / Bern
www.wyssliegenschaften.ch | 031 534 00 14

**Ihr Reisespezialist
in WaBern**

031 960 11 60
www.para-tours.ch



PARA TOURS

ein bleibender Eindruck

KMU-Verzeichnis



Wyss Liegenschaften GmbH

Immobilienbewertung
Liegenschaftsverkauf
Immobilienbewirtschaftung
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
Tel. 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



FAHR | RAD

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@fahr-rad.ch
www.fahr-rad.ch/

H. Spring

Polsteratelier Stoffauswahl und Qualitätsmatratzen mit %

Wabersackerstrasse 91
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Wasserwerkstrasse 31
3011 Bern
Tel. 031 313 14 14
Fax 031 313 14 19
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch

PHYSIOTHERAPIE FOI® COACHING

Bernstrasse 65a
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 90 60
franco@physio-polesana.ch
www.physio-polesana.ch



immoPLANER GmbH

Bauplanung
Bauherrenberatung
Bauleitung
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
031 352 00 00
team@immoplaner.ch
www.immoplaner.ch



Keramik Elia AG

Zimmerwaldstrasse 15
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 36 00
info@keramikelia.ch
www.keramikelia.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



Marag Garagen AG

Autogaragen und Carrosserie
Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
www.marag-garagen.ch



Groll GmbH

Blinzenfelweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch

planhalle 6

PLANHALLE 6

Treuhand
Immobilien
Bauen
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
031 534 00 14
info@planhalle6.ch
www.planhalle6.ch



ICU Optics GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Tel. 031 961 10 31
info@icu-optics.com
www.icu-optics.com



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



Auto Trachsel

Kirchackerweg 31
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 18 96
Fax 031 961 46 35
autotrachselag@swissonline.ch
www.autotrachselag.ch

EGGER Isolierbau GmbH



Stefan Egger

Belpstrasse 24
3122 Kehrsatz
Tel. 031 972 34 44
www.egger-gmbh.ch
info@egger-gmbh.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



Martin Mosimann AG

Kirchstrasse 194
3084 Wabern
Tel. 031 961 58 56
info@mosimaler.ch
www.mosimaler.ch



Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
Fax 031 960 16 11
www.guggisberg-dachtechnik.ch
info@guggisberg-dachtechnik.ch



Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch



Gerber Storen AG

Föhrenweg 72
3095 Spiegel
Tel. 031 971 22 92
Fax 031 972 09 87